3-796-928-**33** (2)

Network Camera

Bedienungsanleitung

Software-Version 1.0

SNC-Z20N/Z20P

Inhaltsverzeichnis

Übersicht

Bedienung der Kamera

Verwaltung der Kamera

Sonstiges

Übersicht

- Wenn Sie Bild und Ton Ihrer erworbenen Netzwerkkamera überwachen, besteht die Möglichkeit, dass Dritte Bild oder Ton über das Netzwerk einfangen oder benutzen können. Der Dienst wird als Annehmlichkeit bereitgestellt, damit Personen über das Internet bequem auf ihre Kameras zugreifen können.
  Wenn Sie die Netzwerkkamera benutzen, berücksichtigen und gewährleisten Sie bitte den Datenschutz und das Abbildungsrecht des Objekts auf eigene Verantwortung.
- Der Zugriff auf die Kamera oder das System ist auf Benutzer begrenzt, die einen Benutzernamen und ein Passwort einrichten. Es erfolgt keine weitere Authentifizierung, und der Benutzer sollte auch nicht annehmen, dass eine derartige Filtrierung durch den Dienst durchgeführt wird.
- Sony übernimmt keine Haftung für den Fall, dass der auf die Netzwerkkamera bezogene Dienst, aus welchem Grund auch immer, ausfallen oder unterbrochen werden sollte.
- Die Sicherheitskonfiguration ist wesentlich für drahtloses LAN. Sollte ein Problem durch eine Vernachlässigung der Sicherheitseinstellung oder aufgrund der Beschränkung der WLAN-Spezifikationen auftreten, übernimmt SONY keine Haftung für eventuelle Schäden.
- Führen Sie immer eine Probeaufnahme aus, und bestätigen Sie, dass die Aufnahme erfolgreich war. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER SEINER DATENTRÄGER, EXTERNEN SPEICHERSYSTEMEN ODER JEGLICHEN ANDEREN DATENGRÄGERN ODER SPEICHERSYSTEMEN ZUR AUFNAHME VON INHALTEN JEDER ART ÜBERNEHMEN.
- Bestätigen Sie vor dem Gebrauch immer, dass das Gerät richtig arbeitet. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON VERLUST VON AKTUELLEN ODER ERWARTETEN PROFITEN DURCH FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER AUS JEGLICHEM ANDEREN GRUND, ENTWEDER WÄHREND DER GARANTIEFRIST ODER NACH ABLAUF DER GARANTIEFRIST, ÜBERNEHMEN.
- Sollten Sie Daten durch die Benutzung dieses Gerätes verlieren, übernimmt SONY keine Verantwortung für die Wiederherstellung der Daten.

MITTEILUNG AN BENUTZER

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEGLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESE ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.
Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

„Memory Stick“ ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.
Microsoft, Windows, Internet Explorer und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
Java ist ein Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
MMX und Pentium sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
Jeode ist ein eingetragenes Warenzeichen bzw. ein Warenzeichen von Insignia Solutions, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Firmen oder ihrer jeweiligen Hersteller.

Für CCD-Bildsensoren typische Erscheinungen

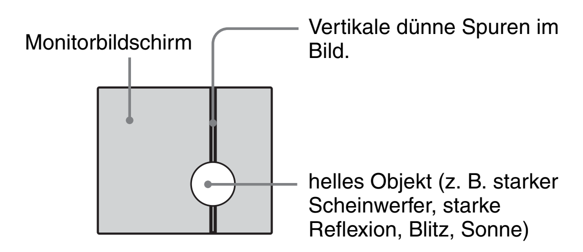
Die nachfolgend aufgeführten Erscheinungen können in Bildern auftreten und sind charakteristisch für CCD (Charge Coupled Device)-Bildsensoren. Sie stellen keine Fehlfunktion dar.

Weiße Flecken

Obwohl CCD-Bildsensoren mit Präzisionstechnologie gefertigt werden, können in seltenen Fällen kleine weiße Flecken auf dem Bildschirm erscheinen, die durch kosmische Strahlungseinflüsse usw. hervorgerufen werden.
Dies ist durch das Funktionsprinzip von CCD-Bildsensoren bedingt und stellt keine Fehlfunktion dar.
Diese weißen Flecken treten vornehmlich in folgenden Fällen auf:
- bei Betrieb mit hoher Umgebungstemperatur
- bei erhöhter Verstärkung (höherer Empfindlichkeit)
- bei Verwendung langer Verschlusszeiten

Vertikale Lichtspuren

Wenn Sie ein extrem helles Objekt wie einen Scheinwerfer oder Blitz aufnehmen, werden ggf. vertikale Spuren auf dem Bildschirm wiedergegeben oder das Bild verzerrt.



Treppeneffekt

Beim Aufnehmen von feinen Mustern, Streifen oder Linien erscheinen diese möglicherweise gezackt oder flimmernd.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Network Camera SNC-Z20N/Z20P über einen Computer.
Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.
Da dieser Abschnitt Tipps zur Benutzung der Bedienungsanleitung enthält, sollten Sie ihn durchlesen, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

Verwendung von Links

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, klicken Sie auf die Sätze, um zu der verknüpften Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Manche Anzeigen können sich von denen, die bei der Benutzung des Anwendungsprogramms erscheinen, unterscheiden.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Anleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (Drucksache)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Network Camera und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Bedienung der Kamera

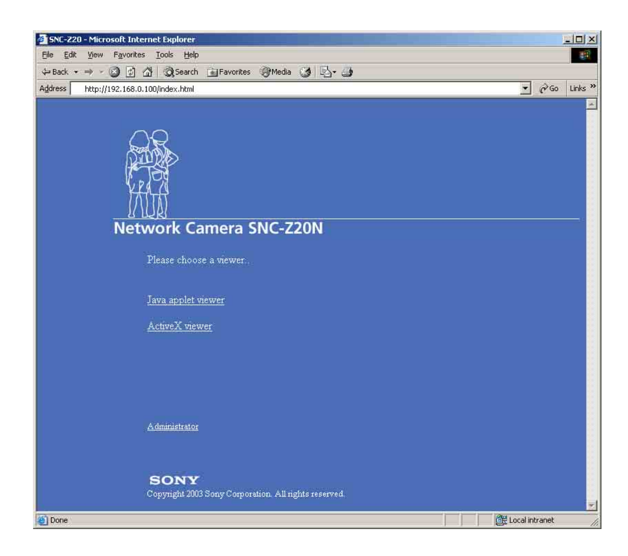
Der Abschnitt „Bedienung der Kamera“ erläutert die Überwachung des Kamerabilds mit Hilfe des Web-Browsers. Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser. Angaben über die Kameraeinstellungen finden Sie unter „Verwaltung der Kamera“ auf Seite 15.

Einloggen in die Homepage — Begrüßungsseite

Einloggen als Benutzer

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern wollen.

Die Begrüßungsseite der **Network Camera SNC-Z20** wird angezeigt.



2 Wählen Sie das Betrachterprogramm durch Klicken.
Als Betrachterprogramm können Sie entweder **Java applet viewer** oder **ActiveX viewer** verwenden, je nachdem, welches für Ihre Systemumgebung und Verwendungszwecke am besten geeignet ist.
Einzelheiten finden Sie unter „Hinweis zu den Betrachterprogrammen“ auf Seite 7.
Wenn Sie das Betrachterprogramm ausgewählt haben, erscheint die Betrachter-Hauptseite (siehe Seite 8).

Hinweis

Um die Bedienungsvorgänge auf der Begrüßungsseite korrekt durchführen zu können, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Medium** oder niedriger ein:

1 Klicken Sie auf **Tool** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann nacheinander **Internet Options** und **Security**.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (wenn Sie über das Internet auf die Kamera zugreifen) oder das Symbol **Local intranet** (wenn Sie die Kamera über ein lokales Netzwerk ansteuern).

3 Stellen Sie den Schieberegler auf **Medium** oder niedriger. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Default Level**.)

Bei Verwendung von Antivirus-Software im Computer

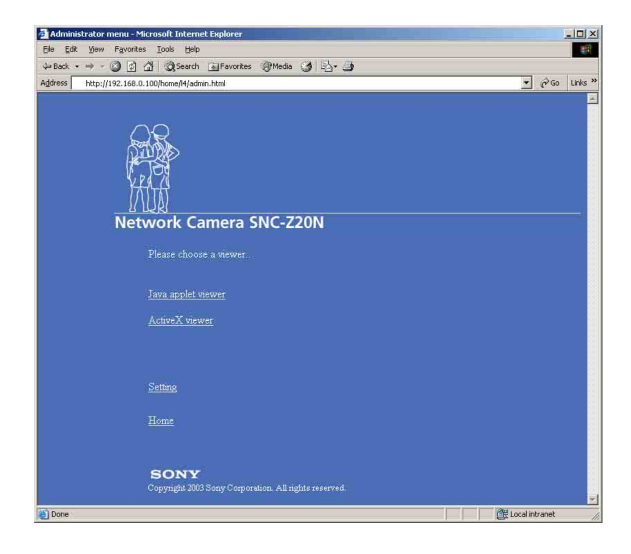
- Wenn Sie eine Antivirus-Software in Ihrem Computer verwenden, kann die Kameraleistung reduziert werden, beispielsweise durch eine Verringerung der Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet Java Script. Die Anzeige der Seite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie Antivirus-Software in Ihrem Computer verwenden.

Einloggen als Administrator

Wenn Sie als Administrator auf die Kamera zugreifen, können Sie alle mit der Software möglichen Einstellungen durchführen. Der Administrator kann sich jederzeit anmelden, ohne Rücksicht auf die Anzahl der registrierten Benutzer.

1 Klicken Sie auf **Administrator** auf der Begrüßungsseite.
Die Anmeldeseite erscheint.

2 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
Der Benutzername „admin" und das Passwort „admin" sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben. Sie können diese Einstellungen auf der Seite User setting im Administratormenü ändern (siehe Seite 29).
Es erscheint die Begrüßungsseite für den Administrator.



3 Wählen Sie das Betrachterprogramm.
Als Betrachterprogramm können Sie entweder **Java applet viewer** oder **ActiveX viewer** verwenden, je nachdem, welches für Ihre Systemumgebung und Verwendungszwecke am besten geeignet ist.
Einzelheiten finden Sie unter „Hinweis zu den Betrachterprogrammen" auf Seite 7.
Wenn Sie das Betrachterprogramm ausgewählt haben, erscheint die Betrachter-Hauptseite (siehe Seite 8).

Weitere Funktionen auf der Begrüßungsseite für den Administrator

Setting

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen (siehe Seite 15).

Home

Klicken Sie hier, um zur normalen Begrüßungsseite zurückzukehren.

Hinweis zu den Betrachterprogrammen

Sie können eines der drei folgenden Betrachterprogramme wählen.

Java applet viewer

Er zeigt die Betrachter-Hauptseite mit Java an. Die Bildwechselfrequenz ist niedriger als beim ActiveX viewer.
Der Java applet viewer ist nur dann funktionsfähig, wenn Java installiert und Java (Sun) aktiviert ist. Falls er nicht korrekt funktioniert, prüfen Sie, ob die effektive Java-Version erfolgreich installiert wurde und Java (Sun) aktiviert ist.

Effektive Version: Java Plug-in Ver. 1.6.0_01

So überprüfen Sie die Java-Version

Klicken Sie auf **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet Options** und die Registerkarte **Advanced mode** aus. Prüfen Sie, ob es sich bei der für **Java (Sun)** angezeigten Java-Version um eine der oben angegebenen Versionen handelt. Ist der Posten **Java (Sun)** nicht vorhanden, bedeutet dies, dass Java nicht installiert ist. Sie müssen Java installieren.

So aktivieren Sie Java Plug-in

Aktivieren Sie „Use JRE 1.6.0_01 for <applet> (requires restart)" in „Java (Sun)".

So installieren Sie Java Plug-in

Laden Sie Java 2 Runtime Environment, Standard Edition (JRE) von der Website von Sun Microsystems, Inc. herunter, und installieren Sie die Software gemäß den Anweisungen im Installationsprogramm.

ActiveX viewer

Dieses Programm zeigt die Betrachter-Hauptseite mit ActiveX an.
Mit diesem Betrachter können Sie Bilder mit hoher Bildwechselfrequenz anzeigen und alle Funktionen benutzen, die von dieser Software bereitgestellt werden.
Wenn Sie zum ersten Mal mit Internet Explorer auf die Kamera zugreifen, erscheint die Sicherheitswarnung. Klicken Sie auf **Yes**, und installieren Sie ActiveX Control.

Hinweise

- Falls Sie das Bild nicht in Windows NT4.0 oder Windows 98 anzeigen können, installieren Sie das **MFC42DLL Version Up Tool** von der mitgelieferten CD-ROM.
- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatische Konfiguration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.
- Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“, wenn Sie auf **Enter** klicken. Einzelheiten dazu unter „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 57 oder „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 59.

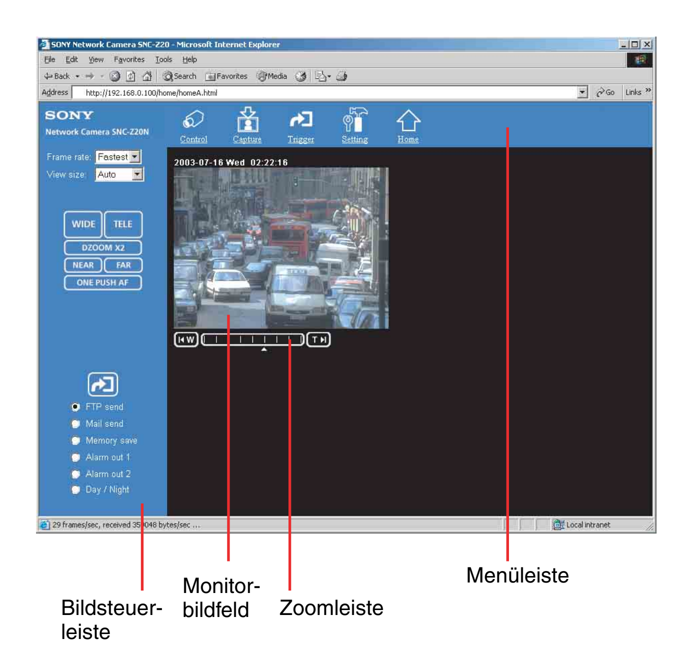
Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Medium** für Internet Explorer optimiert.

Konfiguration der Betrachter-Hauptseite

Wenn Sie das Betrachterprogramm ausgewählt haben, wird die Betrachter-Hauptseite angezeigt.
Dieser Abschnitt enthält eine Kurzbeschreibung der Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Betrachter-Hauptseite. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Teile oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Betrachter-Hauptseite



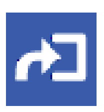
Menüleiste

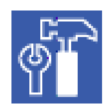
Die verfügbaren Funktionen sind durch das Benutzerzugriffsrecht beschränkt. Sie können das Benutzerzugriffsrecht auf der Seite User setting ändern (siehe Seite 29).

Control

Die Kamerasteuerelemente werden auf der Bildsteuerleiste angezeigt. (Siehe „Bedienung der Kamera über die Bildsteuerleiste“ auf Seite 10.)
Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 2** bis **Level 4** erforderlich.

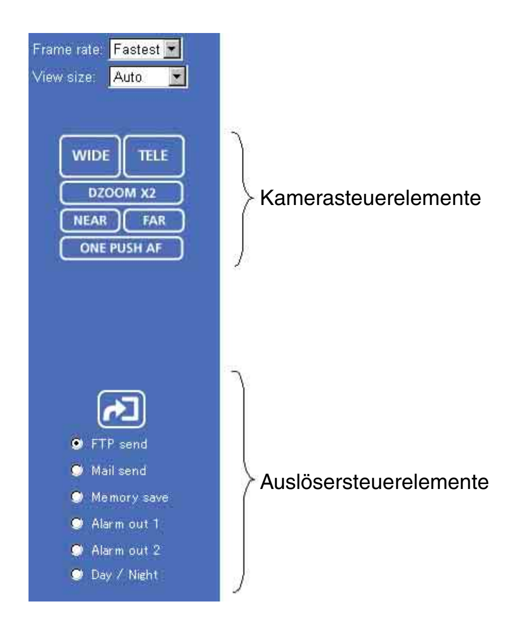
Capture
Ein von der Kamera aufgenommenes Standbild wird erfasst und im Computer gespeichert. (Siehe „Erfassen eines Monitorbilds“ auf Seite 14.)

 Trigger
Die Auslösersteuerelemente werden auf der Bildsteuerleiste angezeigt.
Durch Anklicken der Auslösertaste können Sie verschiedene Anwendungen manuell steuern. (Siehe „Manuelle Steuerung der Anwendung“ auf Seite 13.)
Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 3** oder **Level 4** erforderlich.

 Setting
Zeigt das Administratormenü an. (Siehe „Konfiguration der Administrator-Menüseite“ auf Seite 15.)
Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 4** erforderlich.

Home
Zeigt die Begrüßungsseite an.

Bildsteuerleiste



Frame rate

Dient zur Wahl der Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung.
Siehe „Wahl der Bildwechselfrequenz“ auf Seite 10.

View size

Dient zur Wahl der anzuzeigenden Bildgröße.
Siehe „Wahl des Ansichtsformats“ auf Seite 10.

Kamerasteuerelemente

Diese Elemente werden angezeigt, wenn Sie auf **Control** in der Menüleiste klicken. Die Kamera kann mit Hilfe dieser Elemente bedient werden.
Siehe „Bedienung der Kamera über die Bildsteuerleiste“ auf Seite 10.

Auslösersteuerelemente

Diese Elemente werden angezeigt, wenn Sie auf **Trigger** in der Menüleiste klicken. Mit Hilfe dieser Elemente können Sie ein Auslösersignal ausgeben.
Siehe „Manuelle Steuerung der Anwendung“ auf Seite 13.

Monitorbildfeld

Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt.
Klicken Sie auf **Control** in der Menüleiste, um Zoomen der Kamera über das Monitorbild zu ermöglichen.
Siehe „Bedienung der Kamera über das Monitorbild“ auf Seite 12.

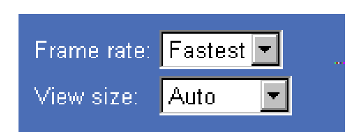
Zoomleiste

Die Zoomleiste wird angezeigt, wenn Sie auf **Control** in der Menüleiste klicken. Sie können den Zoom mit der Zoomleiste betätigen.
Siehe „Zoomen mit der Zoomleiste“ auf Seite 12.

Beeinflussen des Monitorbilds

Sie können das Monitorbild über die Bildsteuerleiste auf der Betrachter-Hauptseite beeinflussen.

Bildsteuerleiste



Wahl der Bildwechselfrequenz

Klicken Sie auf den Abwärtspfeil des Listenfelds **Frame rate**, und wählen Sie die Bildwechselfrequenz, mit der die Bilder übertragen werden sollen, aus der Dropdown-Liste aus.
Die folgenden Optionen stehen für die Bildwechselfrequenz zur Auswahl:
SNC-Z20N:
1, **2**, **3**, **4**, **5**, **6**, **8**, **10**, **15**, **20**, **25**, **Fastest**
SNC-Z20P:
1, **2**, **3**, **4**, **5**, **6**, **8**, **12**, **16**, **20**, **Fastest**
Die Zahlen stellen „FPS" (die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Bilder) dar.
Wenn **Fastest** gewählt wird, überträgt die Kamera die für die jeweilige Verbindung größtmögliche Anzahl von Bildern. Die maximale Bildwechselfrequenz beträgt 30 FPS für die SNC-Z20N und 25 FPS für die SNC-Z20P.

Hinweis

Die Bildwechselfrequenzoptionen stellen die jeweils maximale Anzahl der übertragbaren Bilder dar. Die tatsächliche Anzahl der übertragenen Bilder kann je nach der Netzwerkumgebung und den Kameraeinstellungen (Betrachtungsgröße und Bildqualität) unterschiedlich sein.

Wahl des Ansichtsformats

Klicken Sie auf den Abwärtspfeil des Listenfelds **View size**, und wählen Sie das Ansichtsformat aus der Dropdown-Liste aus.
Die folgenden Optionen stehen für die Ansichtsgröße zur Auswahl:
Auto, **640 × 480**, **320 × 240**, **160 × 120**
Auto hängt von der Bildgröße ab, die mit **Image size** auf der Seite Camera setting angegeben wurde (siehe Seite 20).

Bedienung der Kamera über die Bildsteuerleiste

Sie können die Kamera über die Bildsteuerleiste auf der Betrachter-Hauptseite bedienen.
Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 2** bis **Level 4** erforderlich (siehe Seite 29).

Klicken Sie auf **Control** in der Menüleiste, um die Kamerasteuerelemente anzuzeigen.

Bildsteuerleiste (Kamerasteuerelemente)

Zoomen

Klicken Sie hier, um auszuzoomen.

Klicken Sie hier, um einzuzoomen.

Hinweis

Mit Hilfe der Schaltflächen TELE/WIDE im Fenster Camera control mode setting auf der Seite Camera setting können Sie die Betriebsart für das Zoomen ändern (siehe Seite 24). Wenn Sie die Betriebsart geändert haben, klicken Sie auf **Control** in der Menüleiste, um die Betriebsart-Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.

DZOOM X2

Wenn Sie den Menüposten Zoom mode auf der Seite Camera setting auf **Optical only** einstellen, wird durch Anklicken dieser Schaltfläche der elektronische ×2-Zoom betätigt.
Die Bezeichnung der Schaltfläche wechselt zu **DZOOM x 1**.

DZOOM X1

Wenn Sie den Menüposten Zoom mode auf der Seite Camera setting auf **Optical only** einstellen, wird diese Schaltfläche während der Betätigung des elektronischen ×2-Zooms angezeigt. Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird der elektronische ×2-Zoom abgeschaltet.
Die Bezeichnung der Schaltfläche wechselt zu **DZOOM x 2**.

Hinweis zum Zoombereich

Wenn Sie den Menüposten Zoom mode auf der Seite Camera setting auf **Full** einstellen (siehe Seite 22), können Sie die hohe Leistung des Zoomobjektivs mit dem optischen Zoom von ×18 und dem elektronischen Zoom von ×12 für einen Gesamtvergrößerungsfaktor von ×216 voll ausschöpfen. Der elektronische Zoom tritt nach dem optischen Zoom in Aktion.
Wenn Sie den Menüposten Zoom mode auf **Optical only** einstellen, steht nur der optische Zoombereich von ×18 zur Verfügung. In diesem Fall können Sie einen elektronischen Zoom von ×2 durch Anklicken der Schaltfläche **DZOOM x 2** benutzen. Um den elektronischen Zoom abzuschalten, klicken Sie auf **DZOOM x 1**.

Hinweis

Wenn Sie den Menüposten Zoom mode auf der Seite Camera setting geändert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Control in der Menüleiste, um die Zoommodus-Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.

Scharfeinstellung

Der Fokus wird automatisch eingestellt, wenn der Posten Focus mode auf der Seite Camera setting auf **Auto** eingestellt wird (siehe Seite 22). Bei Einstellung auf **Manual** können Sie den Fokus über die Bildsteuerleiste manuell oder durch Tastendruck einstellen.

Stellen Sie den Fokus manuell ein, indem Sie abwechselnd auf die zwei Schaltflächen klicken.

ONE PUSH AF

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Schärfe sofort einzustellen.

Hinweise

- Wenn Sie den Menüposten Focus mode auf der Seite Camera setting geändert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Control in der Menüleiste, um die Scharfeinstellmodus-Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.
- Mit Hilfe der Schaltflächen NEAR/FAR im Fenster Camera control mode setting auf der Seite Camera setting können Sie die Betriebsart für die manuelle Scharfeinstellung ändern (siehe Seite 24). Wenn Sie die Betriebsart geändert haben, klicken Sie auf **Control** in der Menüleiste, um die Betriebsart-Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.

Bedienung der Kamera über das Monitorbild

Sie können das Zoomen der Kamera steuern, indem Sie mit der Maus auf das Monitorbild klicken. Zoomen ist auch mit der Zoomleiste unter dem Monitorbild möglich.
Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 2** bis **Level 4** erforderlich (siehe Seite 29).

Um diese Funktion zu aktivieren, klicken Sie auf **Control** in der Menüleiste.

Zoomen mit dem Rad der Maus

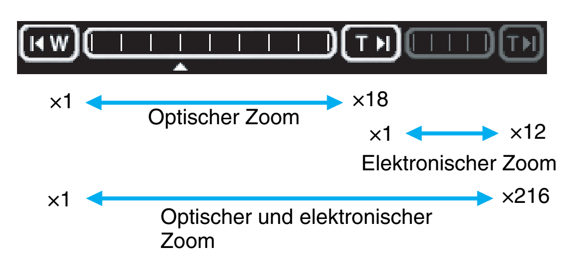
Wenn Sie den ActiveX viewer verwenden, können Sie mit dem Rad der Maus ein- und auszoomen. Drehen Sie das Rad vorwärts, um einzuzoomen, und rückwärts (zum Benutzer hin), um auszuzoomen.

Hinweise

- Diese Funktion ist unwirksam, wenn Sie eine Maus ohne Rad verwenden.
- Im Java applet viewer ist diese Funktion unwirksam.
- Je nach Ihrer Systemumgebung arbeitet diese Funktion eventuell nicht richtig.

Zoomen mit der Zoomleiste

Sie können den optischen Zoom (×1 bis ×18) und den elektronischen Zoom (×1 bis ×12) mit der unter dem Monitorbild angezeigten Zoomleiste betätigen.



Klicken Sie auf [T▶|], um bis zum TELE-Anschlag (×18) einzuzoomen.

Klicken Sie auf [T▶|], um in den Telebereich (TELE) (×216 mit dem optischen und elektronischen Zoom) zu zoomen.

Klicken Sie auf [|◀W], um bis zum WIDE-Anschlag (×1) auszuzoomen.

Wenn Sie auf die Zoomleiste klicken, zoomt die Kamera je nach der angeklickten Position ein oder aus, und ▲ bewegt sich zu der angeklickten Position.

Hinweise

- Wenn der Menüposten Zoom mode auf der Seite Camera setting auf **Optical only** eingestellt wird, erscheint nur die Leiste für den optischen Zoom.
- Wenn Sie den Posten Zoom mode auf der Seite Camera setting geändert haben, klicken Sie auf Control in der Menüabteilung, um den Posten Zoom mode in der Zoomleiste zu aktualisieren.

Manuelle Steuerung der Anwendung

Mit Hilfe der Bildsteuerleiste auf der Betrachter-Hauptseite können Sie ein Bild übertragen oder ein Auslösersignal zur Steuerung des Alarmausgangs ausgeben.
Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 3** oder **Level 4** erforderlich (siehe Seite 29).

Klicken Sie auf **Trigger** in der Menüleiste, um die Auslösersteuerelemente anzuzeigen.

Bildsteuerleiste (Auslösersteuerelemente)

Übertragen einer Standbilddatei zu einem FTP-Server

Wenn Sie **FTP send** wählen und auf klicken, wird das aktuelle Standbild erfasst, und die erfasste Bilddatei wird zu dem auf der Seite FTP client setting angegebenen FTP-Server gesendet.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie die Option **Use FTP client function** und den Modus **Manual** auf der Seite FTP client setting wählen.
Einzelheiten finden Sie unter „Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Seite FTP client setting" auf Seite 31.

Übertragen eines Standbilds per E-Mail

Wenn Sie **Mail send** wählen und auf klicken, wird das aktuelle Standbild erfasst, und eine E-Mail mit der erfassten Bilddatei als Anhang wird an die auf der Seite SMTP setting angegebene(n) E-Mail-Adresse(n) versendet.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie die Option **Use SMTP function** und den Modus **Manual** auf der Seite SMTP setting wählen.
Einzelheiten finden Sie unter „Versenden eines Bilds per E-Mail — Seite SMTP setting" auf Seite 36.

Speichern eines Standbilds auf einer ATA-Speicherkarte oder im internen Speicher der Kamera

Wenn Sie **Memory save** wählen und auf klicken, wird das aktuelle Standbild erfasst und in dem auf der Seite Image memory setting angegebenen Speicher gespeichert.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie die Option **Use image memory function** und den Modus **Manual** auf der Seite Image memory setting wählen.
Einzelheiten finden Sie unter „Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Seite Image memory setting" auf Seite 40.

Steuern des Alarmausgangs

Wenn Sie **Alarm out 1** oder **Alarm out 2** wählen und auf klicken, können Sie den Alarmausgang 1 oder 2 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera manuell steuern. Mit jedem Klicken wird das Relais abwechselnd zwischen Kurzschluss und Unterbrechung umgeschaltet.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie die Option **Use alarm out 1 (oder 2) function** und den Modus **Manual** auf der Seite Alarm out 1 oder Alarm out 2 setting wählen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmausgangs 1 oder 2 — Seite Alarm out 1 oder 2 setting" auf Seite 38.

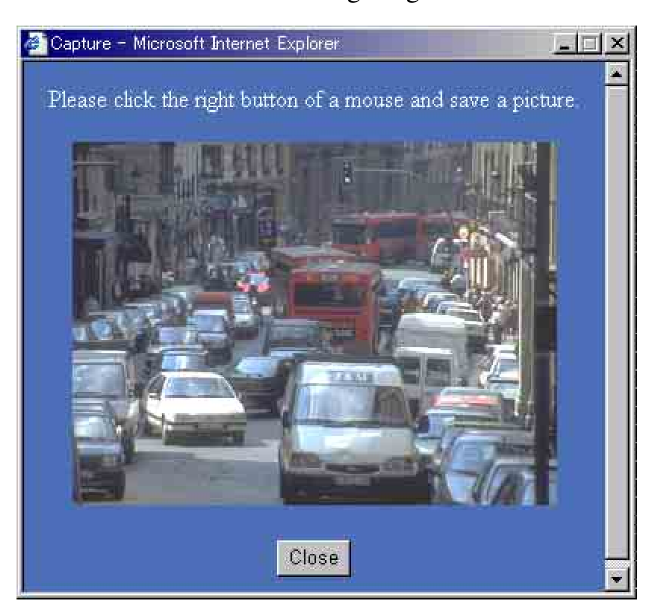
Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O (E/A)-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Wählen des Modus Day/Night

Wenn Sie **Day/Night** wählen und auf klicken, können Sie den Modus Day/Night aktivieren. Mit jedem Klicken wird abwechselnd zwischen dem Modus Day und dem Modus Night umgeschaltet.
Um diese Funktion zu benutzen, muss der Posten Day/Night mode auf der Seite Camera setting auf **Manual** eingestellt werden.
Einzelheiten finden Sie unter „Kamera-Einstellungen — Seite Camera Setting" auf Seite 23.

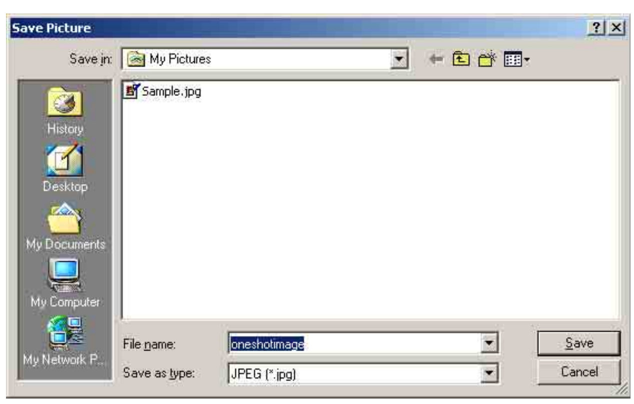
Erfassen eines Monitorbilds

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Capture** in der Menüleiste klicken, wird das aktuelle Standbild erfasst und im Monitorbildfenster angezeigt.



So speichern Sie das erfasste Bild

Rechtsklicken Sie auf das Monitorbild, und wählen Sie **Save As** im Kontextmenü. Daraufhin erscheint das Dialogfeld Save Picture. Geben Sie einen Dateinamen ein, legen Sie den Zielordner fest, in dem die Bilddatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Save**. Das Bild wird im JPEG-Format gespeichert.

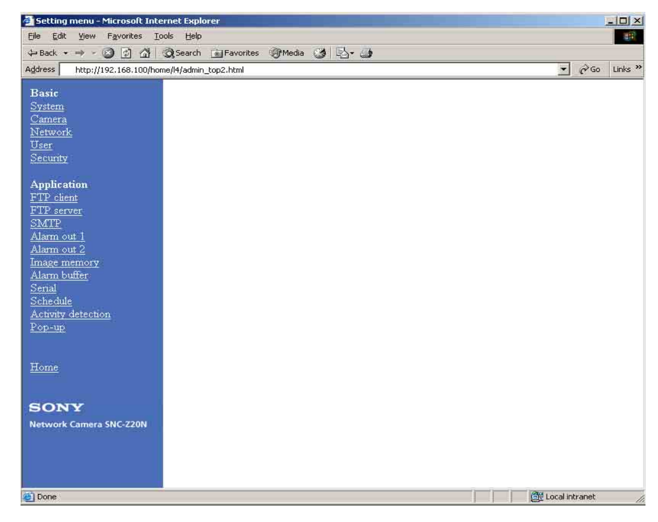


Verwaltung der Kamera

Der Abschnitt „Verwaltung der Kamera“ erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator.
Angaben zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung der Kamera“ auf Seite 6.

Konfiguration der Administrator-Menüseite

Die Administrator-Menüseite wird angezeigt, wenn der Administrator mit dem Zugriffsrecht **Level 4 Setting** auf der Administrator-Begrüßungsseite wählt, oder wenn die Schaltfläche **Setting** in der Menüleiste der Betrachter-Hauptseite angeklickt wird.



Das Administratormenü besteht aus den Menüs Basic und Application. Das Menü Basic wird für Grundeinstellungen der Kamera verwendet, während das Menü Application zur Einstellung verschiedener Anwendungen für den individuellen Benutzer verwendet wird.
Klicken Sie auf einen Menüposten, um die betreffende Einstellungsseite aufzurufen.

Basic menu

System

Zeigt die Seite System setting an.
Siehe „Konfigurieren des Systems — Seite System setting“ auf Seite 17.

Camera

Zeigt die Seite Camera setting an.
Siehe „Kamera-Einstellungen — Seite Camera setting“ auf Seite 20.

Network

Zeigt die Seite Network (Ethernet) setting an.
Siehe „Konfigurieren des Netzwerks — Seite Network setting“ auf Seite 25.

User

Zeigt die Seite User setting an.
Siehe „Benutzer-Einstellungen — Seite User setting“ auf Seite 29.

Security

Zeigt die Seite Security setting an.
Siehe „Sicherheits-Einstellungen — Seite Security setting“ auf Seite 30.

Application menu

FTP client

Zeigt die Seite FTP client setting an.
Siehe „Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Seite FTP client setting“ auf Seite 31.

FTP server

Zeigt die Seite FTP server setting an.
Siehe „Herunterladen von Bildern von der Kamera — Seite FTP server setting“ auf Seite 35.

SMTP

Zeigt die Seite SMTP setting an.
Siehe „Versenden eines Bilds per E-Mail — Seite SMTP setting“ auf Seite 36.

Alarm out 1

Zeigt die Seite Alarm out 1 setting an.
Siehe „Einstellen des Alarmausgangs 1 oder 2 — Seite Alarm out 1 oder 2 setting“ auf Seite 38.

Alarm out 2

Zeigt die Seite Alarm out 2 setting an.
Siehe „Einstellen des Alarmausgangs 1 oder 2 — Seite Alarm out 1 oder 2 setting“ auf Seite 38.

Image memory

Zeigt die Seite Image memory setting an.
Siehe „Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Seite Image memory setting“ auf Seite 40.

Alarm buffer

Zeigt die Seite Alarm buffer setting an.
Siehe „Einstellen des Alarmpuffers — Seite Alarm buffer setting“ auf Seite 43.

Serial

Zeigt die Seite Serial setting an.
Siehe „Datenübertragung über die serielle Schnittstelle — Seite Serial setting“ auf Seite 44.

Schedule

Zeigt die Seite Schedule setting an.
Siehe „Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting“ auf Seite 45.

Activity detection

Zeigt die Seite Activity detection setting an.
Siehe „Einstellen der Aktivitätserkennungsfunktion — Seite Activity detection setting“ auf Seite 46.

Pop-up

Zeigt die Seite Pop-up setting an.
Siehe „Popup-Anzeige — Seite Pop-up setting“ auf Seite 47.

Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite

Die folgenden Schaltflächen werden bei Bedarf auf den Einstellungsseiten angezeigt. Die Funktionen der Schaltflächen sind auf jeder Einstellungsseite gleich.

OK Apply

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu validieren.

Cancel

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Back

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um an den Anfang der Einstellungsseite zurückzuspringen.

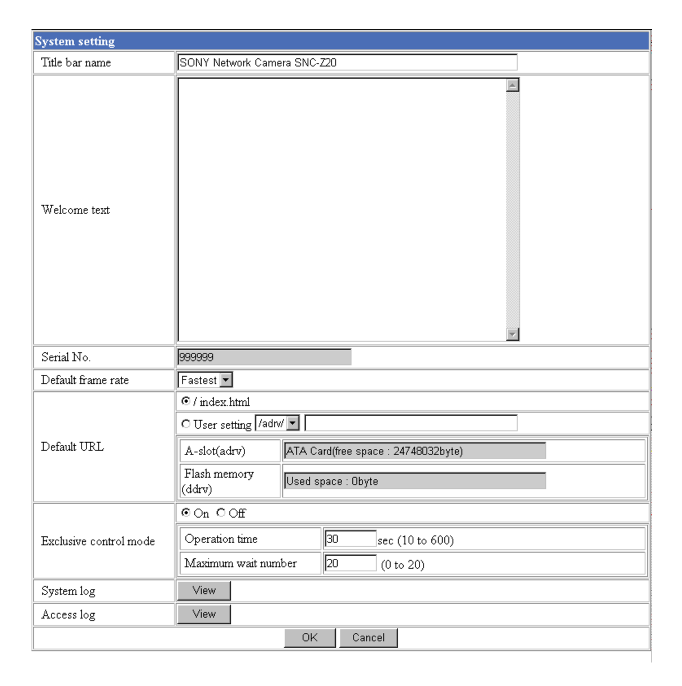
Allgemeine Hinweise zu Einstellungsseiten

- Nachdem Sie eine Einstellung auf einer Einstellungsseite geändert haben, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie die Stromversorgung der Kamera ausschalten.
  Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die geänderte Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.
- Wenn Sie die Seite Area setting oder die Seite Activity detection setting anzeigen, kann sich die Größe des Bilds auf der Betrachter-Hauptseite vorübergehend ändern. Dies stellt jedoch kein Problem dar.
- Wenn die Kameraeinstellungen während der Betrachtung des Haupt-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung im öffnenden Haupt-Viewer zu reflektieren, klicken Sie auf **Refresh** im Web-Browser.

Konfigurieren des Systems — Seite System setting

Wenn Sie auf **System** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite System setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die Haupteinstellungen der Software durchzuführen.

Fenster System setting



Title bar name

Geben Sie einen Titel von maximal 32 Zeichen ein, der in der Titelleiste angezeigt werden soll.

Welcome text

Geben Sie einen Text von maximal 1.024 Zeichen ein, der im HTML-Format auf der Begrüßungsseite angezeigt werden soll. Verwenden Sie den Tag <BR> für einen Zeilenumbruch. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

Serial No.

Zeigt die Seriennummer der Kamera an.

Default frame rate

Bestimmen Sie die anfängliche Bildwechselfrequenz, die gewählt wird, wenn auf die Kamera zugegriffen und die Betrachter-Hauptseite angezeigt wird.
Klicken Sie auf den Abwärtspfeil des Listenfelds, und wählen Sie die Bildwechselfrequenz aus der Dropdown-Liste aus.
Die folgenden Einstellungen stehen zur Auswahl:
SNC-Z20N:
1, **2**, **3**, **4**, **5**, **6**, **8**, **10**, **15**, **20**, **25**, **Fastest**
SNC-Z20P:
1, **2**, **3**, **4**, **5**, **6**, **8**, **12**, **16**, **20**, **Fastest**
Die Zahlen stellen „FPS“ (die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Bilder) dar.
Wenn **Fastest** gewählt wird, überträgt die Kamera die für die jeweilige Verbindung größtmögliche Anzahl von Bildern. Die maximale Bildwechselfrequenz beträgt 30 FPS für die SNC-Z20N und 25 FPS für die SNC-Z20P.

Hinweis

Um die Betrachter-Hauptseite mit der geänderten Einstellung zu aktualisieren, klicken Sie auf **Refresh** des Browsers.

Default URL

Wählen Sie die Homepage, die angezeigt werden soll, wenn die IP-Adresse der Kamera in das Feld Address des Browsers eingegeben wird.

So zeigen Sie die interne Homepage der Kamera an

Wählen Sie **/index.html**.

So zeigen Sie Ihre eigene Homepage an

Mit Hilfe der CGI-Befehle der Kamera können Sie Ihre bevorzugte selbst erzeugte Homepage anzeigen.
Speichern Sie die erzeugte HTML-Datei auf der empfohlenen ATA-Speicherkarte, und schieben Sie die Karte in den PC Card-Steckplatz der Kamera ein, oder speichern Sie die HTML-Datei mit Hilfe des in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Custom Homepage Installer im eingebauten Flash-Speicher.

1. Wählen Sie **User Setting**.
2. Speichern Sie die HTML-Datei der von Ihnen erstellten Homepage in einer ATA-Speicherkarte, und schieben Sie die Karte in den PC Card-Steckplatz der Kamera ein. Oder speichern Sie die HTML-Datei mit Hilfe des in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Custom Homepage Installer im eingebauten Flash-Speicher.
   Angaben zur Verwendung des Custom Homepage Installer finden Sie auf Seite 54.

3 Wählen Sie **/adrv/**, wenn Sie die ATA-Speicherkarte verwenden, oder **/ddrv/** von der Dropdownliste, wenn Sie den eingebauten Flash-Speicher verwenden.

4 Geben Sie den Pfad der Homepage mit maximal 64 Zeichen in das Textfeld ein.
Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

A-slot (adrv)

Hier wird die Art der in den PC Card-Steckplatz eingesetzten PC Card und ihr freier Speicherplatz angezeigt.

Flash-Speicher (ddrv)

Zeigt die Größe der im eingebauten Flash-Speicher gespeicherten Datei an.

Exclusive control mode

Damit wird der Betrieb der Kamera begrenzt.
Wenn Sie **Off** wählen, lässt sich die Kamera von mehreren Benutzern gleichzeitig bedienen. Die Bedienung durch den später zugreifenden Benutzer hat Priorität.
Wenn Sie **On** wählen, kann nur ein Benutzer die Kamera bedienen. Die für einen Benutzer gewährte Bedienungszeitspanne wird durch die Einstellung Operation time festgelegt. Falls ein Benutzer versucht, die Kamera zu bedienen, während sie von einem anderen Benutzer bedient wird, wird das Benutzungsrecht gemäß den Einstellungen Operation time und Maximum wait number begrenzt.

Operation time

Damit wird die Zeitspanne, während der ein Benutzer die Kamera exklusiv bedienen kann, auf einen Wert zwischen 10 und 600 Sekunden festgelegt.
Diese Einstellung ist gültig, wenn der Menüposten Exclusive control mode auf **On** eingestellt wird.

Maximum wait number

Damit wird die Maximalzahl von Benutzern festgelegt, die auf die Bedienung der Kamera warten können, während ein anderer Benutzer die Kamera bedient.
Zahlen zwischen 0 und 20 stehen zur Auswahl.
Diese Einstellung ist gültig, wenn der Menüposten Exclusive control mode auf **On** eingestellt wird.

Hinweise

- Bevor Sie den Exclusive control mode benutzen können, müssen Sie Datum und Uhrzeit an dieser Kamera und am angeschlossenen Computer korrekt einstellen.
- Wenn Sie den Exclusive control mode verwenden, aktivieren Sie das Cookie in Ihrem Browser. Der Exclusive control mode funktioniert nicht, wenn das Cookie deaktiviert ist.
- Nachdem Sie eine Einstellung im Menü „Exclusive control mode" geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** im Browser, um die geänderte Einstellung wirksam zu machen.

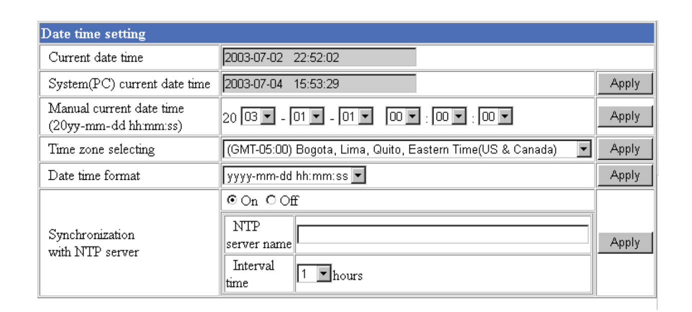
System log

Klicken Sie auf **View**, um die Seite Log file events anzuzeigen.
Die Seite Log file events zeigt die Software-Version und Fehlerbehebungsinformationen an.

Access log

Klicken Sie auf **View**, um die Seite Access log anzuzeigen.
Die Seite Access log zeigt den Verlauf des Zugriffs auf die Kamera an.

Fenster Date time setting



Current date time

Zeigt die an der Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.
Sie können das Datum und die Uhrzeit nach einer der folgenden zwei Methoden einstellen.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera unbedingt die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

System (PC) current date time

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.
Klicken Sie auf **Apply**, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers zur Kamera zu übertragen.
Die Datums- und Uhrzeiteinstellung wird im Feld Current date time angezeigt.

Manual current date time

Wenn Sie Datum und Uhrzeit der Kamera manuell einstellen wollen, gehen Sie wie folgt vor:
Wählen Sie die letzten 2 Stellen von Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listenfeld aus. Klicken Sie auf **Apply**, um die Einstellung von Current date time auf die von Ihnen gewählte Einstellung zu ändern.

Time zone selecting

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist. Wenn Sie eine E-Mail versenden, werden Datum und Uhrzeit der Versendung gemäß dieser Einstellung angegeben.
Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, aus der Dropdown-Liste aus. Klicken Sie auf **Apply**, um die Einstellung von Current date time entsprechend der gewählten Zeitzone zu ändern.

Hinweise

- Falls die mit dem Menüposten Time zone selecting gewählte Zeitzone von der Zeitzonen-Einstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.
- Aufgrund der Netzwerkeigenschaften kann eine geringe Differenz zwischen der tatsächlichen Uhrzeit und der in der Kamera eingestellten Uhrzeit auftreten.

Date time format

Wählen Sie das in das Monitorbild einzublendende Datums- und Uhrzeit-Anzeigeformat aus der Dropdown-Liste aus.
Die Formate **yyyy-mm-dd hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minute:Sekunde), **mm-dd-yyyy hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) und **dd-mm-yyyy hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) stehen zur Auswahl.
Klicken Sie auf **Apply**, um die Einstellung zur Kamera zu übertragen.

Synchronization with NTP server

Synchronisiert die Zeit der Kamera mit der des NTP (Network Time Protocol)-Servers.
Wählen Sie **On**, um die Zeitsynchronisierung zu aktivieren, und **Off**, um sie zu deaktivieren.

NTP server name

Tippen Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des NTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Diese Einstellung ist gültig, wenn der Posten Synchronization with NTP server auf **On** eingestellt wird.

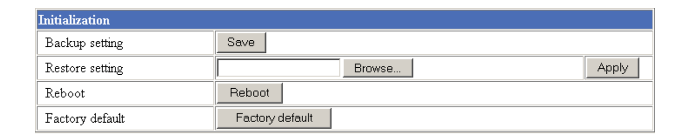
Interval time

Wählen Sie das Intervall, in dem Sie die Zeit der Kamera auf die Zeit des NTP-Servers abstimmen wollen, zwischen 1 und 24 Stunden. Das eingestellte Intervall ist nur ein Anhaltspunkt und gibt nicht die genaue Zeit an.
Diese Einstellung ist gültig, wenn der Posten Synchronization with NTP server auf **On** eingestellt wird.

Hinweis

Die mit dieser Funktion eingestellte Zeit kann je nach der Netzwerkumgebung zwischen der Kamera und dem NTP-Server geringfügig abweichen.

Fenster Initialization



Backup setting

Dient zur Speicherung der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei.
Klicken Sie auf **Save**, und folgen Sie den Anweisungen im Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern. Der werksseitig vorgegebene Dateiname ist „snc-z20.cfg“.

Restore setting

Dient zu Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.
Klicken Sie auf **Browse**, und wählen Sie die Datei, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie dann auf **Apply**, worauf die Kamera gemäß den geladenen Daten eingestellt und neu gestartet wird.

Hinweis

Die Einstellungen für IP address im Fenster Wired LAN setting (siehe Seite 25) auf der Seite Network setting und für IP address setting im Fenster Wireless LAN setting (siehe Seite 26) können nicht geändert werden.

Reboot

Löst einen Wiederanlauf der Kamera aus.
Wenn Sie auf **Reboot** klicken, erscheint die Meldung „The SNC-Z20 will be rebooted. Are you sure?“.
Klicken Sie auf **OK**, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen.

Factory default

Dient zum Rücksetzen der Kamera auf die Werksvorgaben.
Wenn Sie auf **Factory default** klicken, erscheint die Meldung „All configuration information will be initialized as factory setting. Are you sure?“. Klicken Sie auf **OK**, um die Rücksetzung auf die Werksvorgaben durchzuführen.

Kamera-Einstellungen

— Seite Camera setting

Wenn Sie auf **Camera** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Camera setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die Funktionen der Kamera einzustellen.

Hinweis

Um die Änderung in den Kameraeinstellungen zu reflektieren, klicken Sie auf **Apply** in der Zeile des geänderten Postens.

Fenster Camera setting

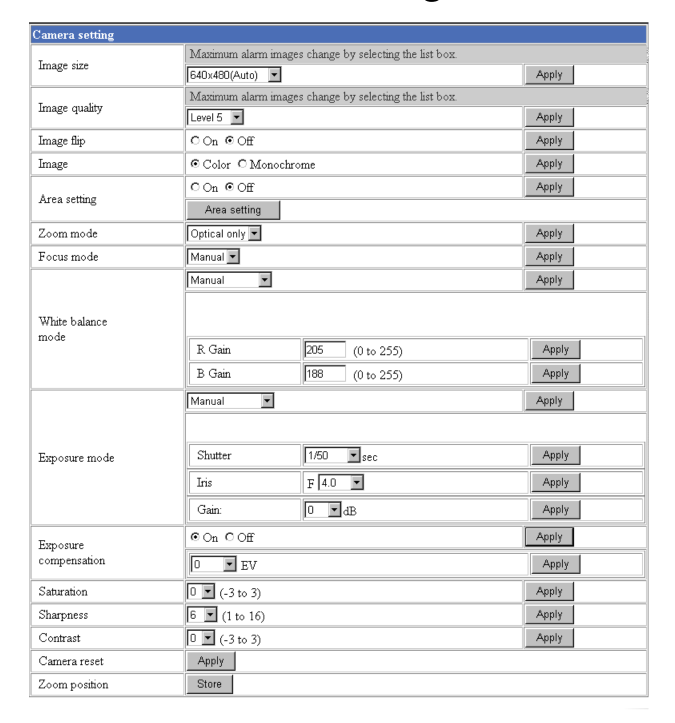


Image size

Wählen Sie die Größe des zum Computer zu übertragenden Bilds.
Die folgenden Optionen stehen zur Auswahl.
SNC-Z20N:
736 × 480 (Auto), **736 × 480 (Frame)**, **736 × 480 (Field)**, **640 × 480 (Auto)**, **640 × 480 (Frame)**, **640 × 480 (Field)**, **320 × 240**, **160 × 120**

SNC-Z20P:
736 × 544 (Auto), **736 × 544 (Frame)**, **736 × 544 (Field)**, **640 × 480 (Auto)**, **640 × 480 (Frame)**, **640 × 480 (Field)**, **320 × 240**, **160 × 120**
Frame (Frame) (eignet sich für Standbilder, und **Field (Field)** für Animationen.
Wenn Sie **Auto** wählen, wird der Bildmodus automatisch zwischen **Frame** und **Field** umgeschaltet: **Frame**, wenn es sich beim Motiv um ein unbewegliches Objekt handelt, und **Field**, wenn sich das Motiv bewegt.

Image quality

Wählen Sie die Bildqualität von **Level 1** bis **Level 10**. Ein höherer Level ergibt eine höhere Bildqualität, aber die Bildwechselfrequenz verringert sich mit zunehmender Datenmenge.

Tipp

Die folgende Tabelle zeigt die Beziehung zwischen der Datenmenge eines 24-Bit-Bilds (je 8 Bits für R, G und B) und der Komprimierungsrate für jede Level-Einstellung.
(bei einer Bildauflösung von 640 × 480)

Level	Datenmenge (ungefähr)	Komprimierungsrate (ungefähr)
1	15 KB	1/60
2	18 KB	1/50
3	22,5 KB	1/40
4	25,7 KB	1/35
5	30 KB	1/30
6	36 KB	1/25
7	45 KB	1/20
8	60 KB	1/15
9	90 KB	1/10
10	180 KB	1/5

Image Flip

Das Bild kann vertikal geklappt auf dem Computer-Monitor angezeigt werden.
Wenn Sie die Kamera verkehrt herum installieren, wählen Sie **On**, um das Bild in korrekter Orientierung anzuzeigen.

Hinweis

Wenn Sie **On** wählen, wird das über die Videoausgangsbuchse (BNC-Buchse) an der Rückseite der Kamera ausgegebene FBAS-Videosignal ebenfalls geklappt.

Image

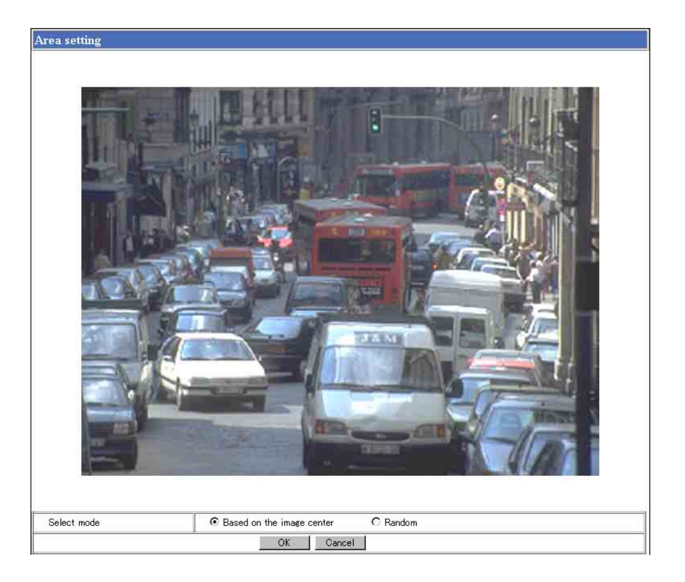
Wählen Sie **Color** oder **Monochrome**.

Area setting

Bei einer Bildgröße von **736 × 480** oder **640 × 480** für die SNC-Z20N, bzw. von **736 × 544** oder **640 × 480** für die SNC-Z20P können Sie einen Bildteil ausschneiden und den Ausschnitt auf dem Computer anzeigen. Durch den Beschnitt wird die Übertragungsdatenmenge und damit die Netzwerkbelastung reduziert und eine höhere Bildwechselfrequenz erzielt.

Wählen Sie **On**, wenn Sie das Bild beschneiden wollen, oder **Off**, wenn kein Beschnitt erfolgen soll.

Klicken Sie auf **Area setting**, um die Seite Area setting anzuzeigen.



Select mode

Wählen Sie den Bildbeschneidungsmodus.

Base on the image center: Das Bild wird unter Verwendung der Bildmitte als Bezugspunkt beschnitten. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn Sie einen Zoomvorgang durchführen.
Random: Das Bild wird nach Ihren Angaben beschnitten. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn Sie den Zoom fixieren.

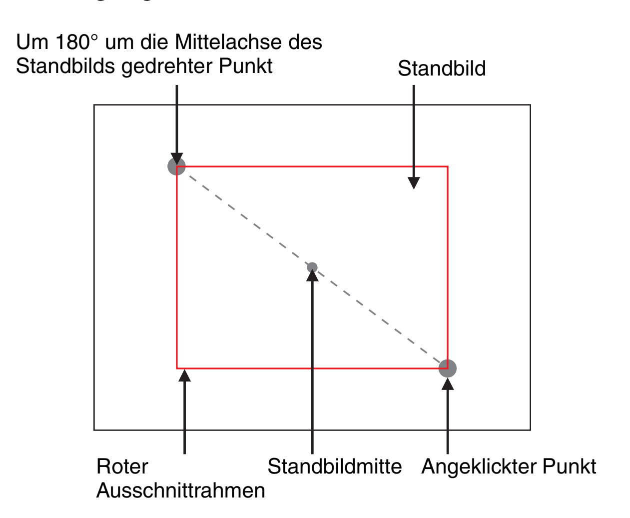
So beschneiden Sie ein Bild

1. Stellen Sie den Menüposten Image size auf **736 × 480** oder **640 × 480** für die SNC-Z20N bzw. auf **736 × 544** oder **640 × 480** für die SNC-Z20P ein.
2. Stellen Sie den Menüposten Area setting auf **On** ein, und klicken Sie auf **Apply**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Area setting.
   Ein Standbild wird angezeigt.

4 Wählen Sie den Bildbeschneidungsmodus mit dem Menüposten Select mode, und geben Sie den Ausschnitt an.

Wenn auf der Based on the image center gewählt wird:
Klicken Sie auf das Standbild. Der rote Rahmen, der beim Klicken erscheint, zeigt den Ausschnitt an.

Der Bildausschnitt wird folgendermaßen festgelegt:



Um den Bildausschnitt zu ändern, klicken Sie auf einen anderen Punkt auf dem Bild.

Wenn Random gewählt wird:
Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Standbild, und ziehen Sie die Maus diagonal. Der rote Rahmen, der beim Ziehen erscheint, zeigt den Ausschnitt an.

5 Klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters. Das ausgeschnittene Bild wird auf der Betrachter-Hauptseite angezeigt.

6 Um das Bild zu schließen, klicken Sie auf ☒ in der oberen rechten Ecke.

Zoom mode

Damit wählen Sie den Zoommodus.
Wählen Sie **Full**, um den optischen Zoom von × 18 und den elektronischen Zoom von × 12 für einen Gesamtvergrößerungsfaktor von × 216 zu erhalten. Der elektronische Zoom tritt nach dem optischen Zoom in Aktion.
Wählen Sie **Optical only**, wenn Sie nur den optischen Zoom von × 18 verwenden wollen. In diesem Fall können Sie einen elektronischen Zoom von × 2 benutzen, indem Sie die Schaltfläche DZOOM × 2 auf der Betrachter-Hauptseite anklicken. Um den elektronischen Zoom abzuschalten, klicken Sie auf die Schaltfläche DZOOM × 1. (Siehe „Zoomen“ auf Seite 10.)

Focus mode

Damit wählen Sie den Scharfeinstellmodus.
Wählen Sie **Auto**, um den Fokus automatisch einzustellen.
Wählen Sie **Manual**, um den Fokus mit Hilfe der Schaltflächen NEAR und FAR auf der Betrachter-Hauptseite manuell einzustellen. Wenn Sie auf die Schaltfläche ONE PUSH AF klicken, wird die Schärfe sofort eingestellt. (Siehe „Scharfeinstellung“ auf Seite 11.)

White balance mode

Damit wählen Sie den Weißabgleichmodus.
Die Modi **Auto**, **Indoor**, **Outdoor**, **One push WB**, **ATW** und **Manual** stehen zur Auswahl.
Wenn Sie **One push WB** wählen, wird die Schaltfläche **ONE PUSH TRIGGER** angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Weißabgleich sofort durchzuführen.
Wenn Sie **Manual** wählen, werden die Regler **R Gain** und **B Gain** angezeigt. Sie können jeden Regler auf einen Wert zwischen 0 und 255 einstellen.

Exposure mode

Wählen Sie den Belichtungsmodus unter **Full auto**, **Shutter priority**, **Iris priority** und **Manual** aus.
Die für jede Einstellung erforderlichen Einstellposten werden angezeigt.

Full auto: Damit wird die Belichtung unter Verwendung des elektronischen Verschlusses, der Blende und der Verstärkung automatisch eingestellt. Stellen Sie den Menüposten Back light compensation auf **On** oder **Off** ein.

Shutter priority: Damit wird die Belichtung unter Verwendung der Blende und der Verstärkung automatisch eingestellt. Wählen Sie die elektronische Verschlusszeit aus der Dropdown-Liste Shutter aus.

Iris priority: Damit wird die Belichtung unter Verwendung des elektronischen Verschlusses und der Verstärkung automatisch eingestellt. Wählen Sie den Blendenwert für die Blendeneinstellung aus der Dropdown-Liste Iris aus.

Manual: Wählen Sie den elektronischen Verschluss, die Blende und die Verstärkung in der Dropdownliste für jedes Bedienungselement aus.

Back light compensation

Wählen Sie **On**, um die Gegenlichtkompensation zu aktivieren, oder **Off**, um sie zu deaktivieren.

Shutter

Die folgenden elektronischen Verschlusszeiten stehen zur Auswahl:
SNC-Z20N:
1/10000, **1/6000**, **1/4000**, **1/3000**, **1/2000**, **1/1500, 1/1000, 1/725**, **1/500**, **1/350**, **1/250**, **1/180**, **1/125**, **1/100**, **1/90**, **1/60**, **1/30**, **1/15**, **1/8**, **1/4**, **1/2**, **1** (Sekunden).
SNC-Z20P:
1/10000, **1/6000**, **1/3500**, **1/3000**, **1/2500**, **1/1750, 1/1250, 1/1000**, **1/600**, **1/420**, **1/300**, **1/215**, **1/150**, **1/120**, **1/100**, **1/75**, **1/50**, **1/25**, **1/12**, **1/6**, **1/3**, **1/2**, **1** (Sekunden).

Iris

Die folgenden Blendenwerte (F-Nummern) stehen zur Auswahl:
F1.4, F1.6, **F2**, **F2.4**, **F2.8**, **F3.4**, **F4.0**, **F4.8**, **F5.6**, **F5.8**, **F8.0**, **F9.6**, **F11**, **F14**, **F16**, **F19**, **F22**, **Close**.

Gain

Die folgenden Verstärkungswerte (dB) stehen zur Auswahl:
–3 dB, **0 dB**, **2 dB**, **4 dB**, **6 dB**, **8 dB**, **10 dB**, **12 dB**, **14 dB**, **16 dB**, **18 dB**, **20 dB**, **22 dB**, **24 dB**, **26 dB**, **28 dB**

Hinweis

Wenn Sie die Verschlusszeit **1 sec** oder **1/2 sec** im Modus **Shutter priority** oder **Manual** wählen, stellen Sie die Menüposten Focus mode und White balance mode auf **Manual** ein.

Exposure compensation

Wenn Sie den Menüposten Exposure mode auf **Full auto**, **Shutter priority** oder **Iris priority** einstellen, wählen Sie **On**, um die Belichtungskorrektur zu aktivieren, oder **Off**, um sie zu deaktivieren.
Bei Einstellung auf **On** stehen die folgenden Belichtungskorrekturwerte zur Auswahl:
+1.75, **+1.5**, **+1.25**, **+1**, **+0.75**, **+0.5**, **+0.25**, **0**, **–0.25**, **–0.5**, **–0.75**, **–1**, **–1.25**, **–1.5**, **–1.75 (EV)**

Saturation

Für die Sättigung stehen 7 Stufen von **–3** bis **3** zur Auswahl.
Der Wert **3** ergibt das Bild mit der höchsten Sättigung.

Hinweis

Die Einstellung Saturation ist nur für das Computerbild effektiv. (Sie hat keinen Einfluss auf den Videosignalausgang.)

Sharpness

Für die Konturenschärfe stehen 16 Stufen von **1** bis **16** zur Auswahl.
Der Wert **16** ergibt das Bild mit der höchsten Konturenschärfe.

Contrast

Für den Kontrast stehen 7 Stufen von **–3** bis **3** zur Auswahl.
Der Wert **3** ergibt das Bild mit dem höchsten Kontrast.

Hinweis

Die Einstellung Contrast ist nur für das Computerbild effektiv. (Sie hat keinen Einfluss auf den Videosignalausgang.)

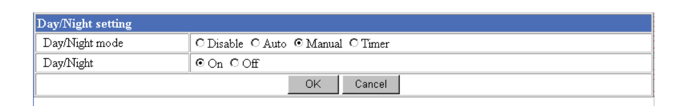
Camera reset

Wenn Sie auf **Apply** klicken, erscheint „Camera reset OK?“. Klicken Sie auf **OK** im Dialogfeld, um die Kameraeinstellungen auf der Seite Camera setting auf die Werksvorgaben zurückzusetzen.

Zoom Position

Klicken Sie auf **Store**, um die aktuelle Zoomposition in der Kamera zu speichern. Beim nächsten Einschalten der Stromversorgung wird die gespeicherte Zoomposition abgerufen.

Fenster Day/Night setting



Day/Night mode

Wählen Sie die Einstellung für den Modus Day/Night zur Wahl der Infrarotfilter-Betriebsart unter **Disable**, **Auto**, **Manual** und **Timer** aus.
Klicken Sie nach der Wahl des Modus auf **OK**, um die Kameraeinstellungen auf den gewählten Modus zu aktualisieren.

Disable: Der Modus Day ist immer aktiviert.

Auto: Der Modus Day/Night wird automatisch aktiviert. Normalerweise ist der Modus Day aktiviert, der bei schwachen Lichtverhältnissen vom Modus Night abgelöst wird.

Hinweis

Der Modus Day/Night wird nicht automatisch auf den Modus Night umgeschaltet, wenn **Exposure mode** im Fenster Camera setting auf **Shutter priority**, **Iris priority** oder **Manual** eingestellt wird.

Manual: Der Modus Day/Night wird manuell aktiviert. Wenn Sie **Manual** wählen, erscheint der Menüposten Day/Night On/Off. Wählen Sie **On** zur Aktivierung des Modus Night, und **Off** zur Aktivierung des Modus Day. Der Modus Day/Night kann auch über die Auslösersteuerelemente gewählt werden (siehe Seite 13).

Timer: Der Modus Day/Night wird durch den Timer aktiviert.
Wenn Sie **Timer** wählen, erscheint der Menüposten Schedule No. am unteren Rand. Stellen Sie den Zeitplan so auf, dass der Modus Day/Night normalerweise auf Day eingestellt ist, der Modus Night zur Anfangszeit des Zeitplans aktiviert und der Modus Day zur Endzeit wiederhergestellt wird.

Tipp

Wenn Sie den Posten Focus mode auf **Manual** einstellen, wird die Funktion ONE PUSH AF automatisch aktiviert, wenn zwischen den Modi Day und Night umgeschaltet wird.

Schedule No.

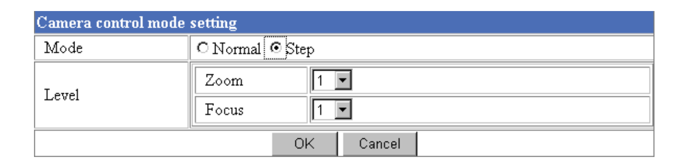
Wenn Sie den Menüposten für den Day/Night mode auf **Timer** einstellen, klicken Sie das Kontrollkästchen des gewünschten Zeitplans No.1 bis 6 an, um den Modus Day/Night zu aktivieren.
Um den Inhalt des Zeitplans zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe „Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting“ auf Seite 45.)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Fenster Camera control mode setting

Sie können die Betriebsart für Zoomen mit den Tasten TELE und WIDE (siehe Seite 10), und für manuelle Scharfeinstellung mit den Tasten NEAR und FAR einstellen (siehe Seite 11).



Mode

Damit wählen Sie die Betriebsart der Maus.

Normal: Wenn Sie die Maustaste klicken, beginnt die Kamera mit dem Zoom- oder Fokussiervorgang, und der Vorgang wird fortgesetzt, solange Sie die Maustaste gedrückt halten. Um den Vorgang bzw. die Einstellung zu stoppen, lassen Sie die Maustaste los.

Step: Mit jedem Klicken der Maustaste führt die Kamera einen Zoom- bzw. Fokussierschritt aus, der durch Level festgelegt wird.
Wenn Sie die Maustaste länger als 1 Sekunde gedrückt halten, wird die Betriebsart vorübergehend auf Normal umgeschaltet. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird die Bewegung/Einstellung der Kamera gestoppt und der Modus Step wiederhergestellt.

Level

Wählen Sie die Scharfeinstellung des Kamerabetriebs durch einmaliges Klicken der Maustaste. Dieser Abschnitt ist effektiv, wenn Mode auf Step eingestellt wird.

Zoom: Damit wählen Sie den Betrag der Kameraverstellung von **1** bis **10**, wenn Sie die Taste TELE oder WIDE für Zoomen anklicken (siehe Seite 10). Der Wert **10** ergibt den maximalen Verstellbetrag.

Focus: Damit wählen Sie den Betrag der Scharfeinstellung von **1** bis **10**, wenn Sie die Taste FAR oder NEAR für manuelle Scharfeinstellung anklicken (siehe Seite 11). Der Wert **10** ergibt den maximalen Verstellbetrag.

Hinweis

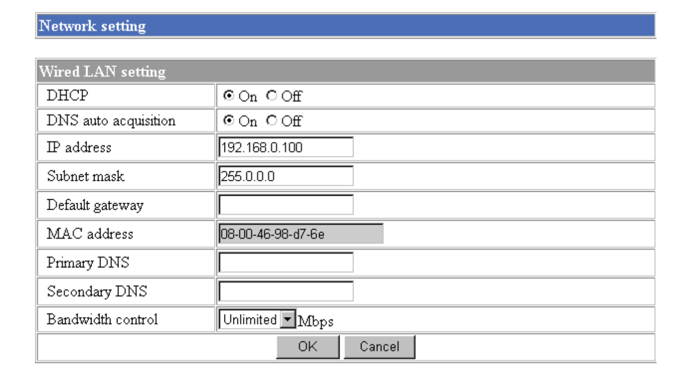
Wenn Sie die Einstellung für Mode oder Level geändert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Control in der Menüleiste, um die Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.

Konfigurieren des Netzwerks — Seite Network setting

Wenn Sie auf **Network** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Network setting.
Benutzen Sie diese Seite, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren.

Fenster Wired LAN setting

Dieses Fenster enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Ethernet.



DHCP

Wählen Sie **On**, um die IP-Adresse automatisch der Kamera zuzuweisen. Wenn Sie der Kamera eine eigene IP-Adresse zugewiesen haben, wählen Sie **Off**.

Hinweis

Wenn Sie DHCP auf **On** einstellen, vergewissern Sie sich, dass ein DHCP-Server im Netzwerk vorhanden ist.

DNS auto acquisition

Wenn Sie DHCP auf **On** einstellen, wählen Sie, ob die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zugewiesen wird oder nicht. Wählen Sie **On**, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zuzuweisen.

IP address

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

MAC address

Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

Primary DNS

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

Bandwidth control

Damit wird die Datenkommunikations-Bandbreite der Kamera begrenzt.
Die folgenden Einstellungen stehen zur Auswahl:
Unlimited, **0.5**, **0.6**, **0.7**, **0.8**, **0.9**, **1.0**, **2.0**, **3.0**, **4.0**, **5.0**, **6.0**, **7.0**, **8.0** (Mbps)
Wählen Sie **Unlimited**, wenn Sie die Bandbreite nicht begrenzen wollen.

Hinweise

- Wenn Sie die Bandbreite begrenzen, kann die Kameraleistung beeinträchtigt werden, indem beispielsweise die Bildwechselfrequenz der Bildanzeige reduziert wird.
- Die tatsächliche Bandbreite kann je nach der Netzwerkumgebung von der gewählten Option abweichen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Fenster Wireless LAN setting

Dieses Fenster enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über ein drahtloses Netzwerk, wenn die vorgeschriebene Funk-LAN-Karte in den PC Card-Slot der Kamera eingeschoben ist.
Lesen Sie die Bedienungsanleitung und Installationsanleitung der Funk-LAN-Karte zusammen mit dieser Anleitung durch.

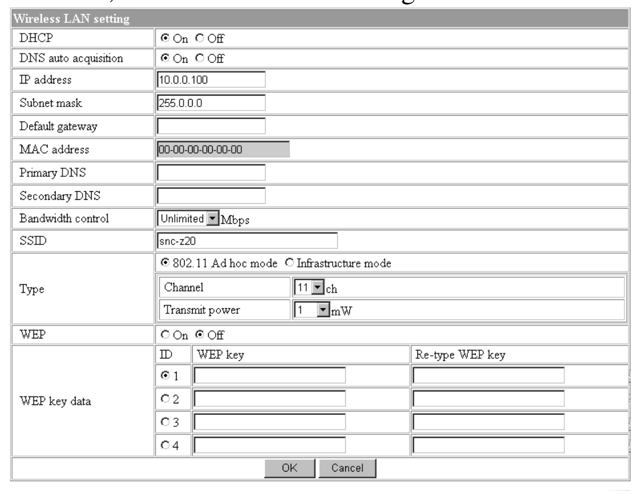
Hinweis

Wenn Sie die Drahtlosfunktion dieses Gerätes benutzen, stellen Sie im Fenster Wireless LAN setting eine Netzwerkadresse ein, die durch die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway definiert ist. In diesem Fall sollte sich die Netzwerkadresse von der im Fenster Wired LAN setting festgelegten Prioritätsverbindung unterscheiden.

Geprüfte Funk-LAN-Adapterkarte

Cisco Aironet 350 Series Client Adapter: AIR-PCM352

Bezüglich der Einzelheiten über die Funk-LAN-Karte, wenden Sie sich an Ihren Sony-Vertragshändler oder das Geschäft, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.



DHCP

Wählen Sie **On**, um die IP-Adresse automatisch der Kamera zuzuweisen. Wenn Sie der Kamera eine eigene IP-Adresse zugewiesen haben, wählen Sie **Off**.

Hinweis

Wenn Sie DHCP auf **On** einstellen, vergewissern Sie sich, dass ein DHCP-Server im Netzwerk vorhanden ist.

DNS auto acquisition

Wenn Sie DHCP auf **On** einstellen, wählen Sie, ob die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zugewiesen wird oder nicht. Wählen Sie **On**, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zuzuweisen.

IP address

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

MAC address

Hier wird die MAC-Adresse der in den PC Card-Slot der Kamera eingeschobenen Funk-LAN-Karte angezeigt. Wenn keine Karte eingeschoben ist, wird 00-00-00-00-00-00 angezeigt.

Primary DNS

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

Bandwidth control

Dient zur Begrenzung der Datenkommunikations-Bandbreite der Funkschnittstelle der Kamera.
Die folgenden Einstellungen stehen zur Auswahl:
Unlimited, 0.5, 0.6, 0.7, 0.8, 0.9, 1.0, 2.0, 3.0 (Mbps)
Wählen Sie **Unlimited**, wenn Sie die Bandbreite nicht begrenzen wollen.

SSID

Tippen Sie die Kennung zur Identifizierung des Funknetzwerks, auf das Sie zugreifen wollen, mit bis zu 32 ASCII-Zeichen (Groß- und Kleinbuchstaben) ein.
Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, die Werkseinstellung zu ändern.

Type

Wählen Sie **802.11 Ad hoc mode** oder **Infrastructure mode** für die Netzwerk-Anschlussart. Wenn Sie **802.11 Ad hoc mode** wählen, geben Sie den Funkkanal und die maximale Übertragungsleistung an.

Hinweis

Berücksichtigen Sie bei der Angabe des Kanals und der Übertragungsleistung die Vorschriften Ihres Landes oder Gebietes. Schlagen Sie bezüglich der Einzelheiten in der Bedienungs- und Installationsanleitung der Funk-LAN-Karte nach.

WEP

Wählen Sie **On**, wenn Sie die WEP-Keys (Wired Equivalent Privacy) verwenden, oder **Off**, wenn Sie sie nicht verwenden.
Die WEP-Key-Dateneinstellungen sind nur gültig, wenn der Posten WEP auf **On** eingestellt wird.

WEP key data

Geben Sie bis zu 4 WEP-Keys an. Die Länge eines WEP-Keys beträgt 40 oder 104 Bit. Ein 104-Bit-WEP-Key hat eine höhere Sicherheitsstufe als ein 40-Bit-Key.
Sie können den WEP-Key entweder als Hexadezimalzahl (0 bis 9 und A bis F) oder als ASCII-Zeichen eintippen.
Wenn der Posten Type auf **Infrastructure mode** eingestellt wird, sollte der WEP-Key mit dem des Zugangspunkts übereinstimmen. Wenn der Posten Type auf **802.11 Ad hoc mode** eingestellt wird, sollte der

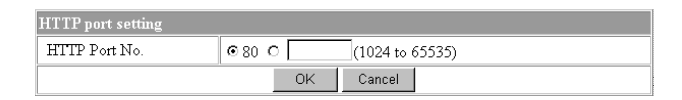
WEP-Key mit dem des Kommunikations-Clients übereinstimmen.

Hinweise

- Schalten Sie die Stromversorgung der Kamera aus, bevor Sie die Funk-LAN-Karte aus der Kamera herausnehmen.
- Wenn eine Einstellung entweder im Fenster Wired LAN setting oder im Fenster Wireless LAN setting geändert worden ist, werden Ethernet- und Funkschnittstelle abgetrennt und initialisiert.
- Der Durchsatz der Datenübertragung bzw. des Datenempfangs über das Ethernet kann sich verringern, wenn die Funk-LAN-Karte benutzt wird.

Fenster HTTP port setting

Sie können die Portnummer für den HTTP-Server an der Kamera einstellen.



HTTP port No.

Die Normaleinstellung ist **80**. Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 verwenden wollen, wählen Sie das Textfeld an, und geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

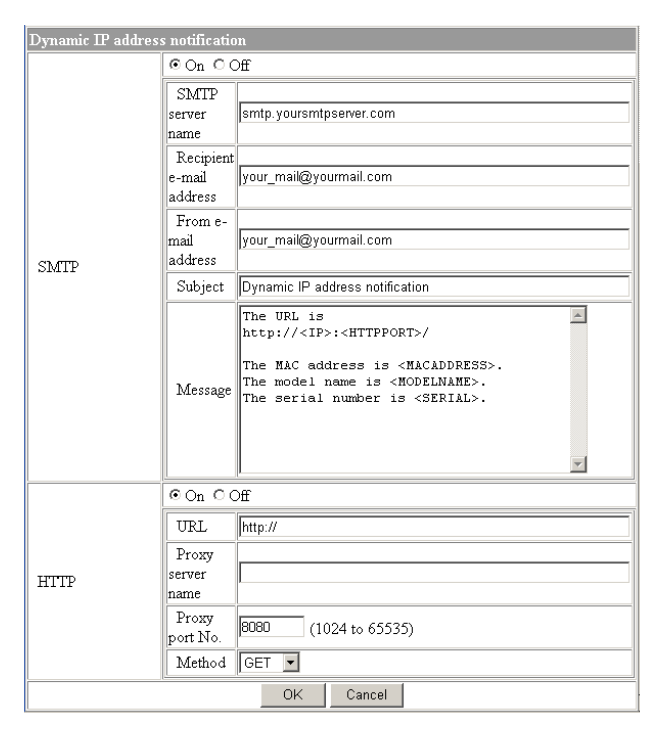
Hinweis

Wenn Sie HTTP port No. auf der Seite Network setting oder im Setup-Programm auf eine andere Nummer als 80 eingestellt haben, können Sie auf die Kamera zugreifen, indem Sie die IP-Adresse der Kamera im Web-Browser eingeben, wie folgt:

Beispiel: wenn HTTP port No. auf 8000 eingestellt wurde

Bekanntgabe der IP-Adresse — Fenster Dynamic IP address notification

Wenn Sie den Posten DHCP auf **On** einstellen, können Sie die Meldung der Beendigung der Netzwerkeinstellungen (Wired LAN-Einstellungen und Wireless LAN-Einstellungen) mit Hilfe des SMTP- oder HTTP-Protokolls senden.



SMTP

Wählen Sie **On**, um eine E-Mail zu senden, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist.

SMTP server name

Tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers, den Sie für die Versendung einer E-Mail verwenden wollen, mit bis zu 64 Zeichen ein.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein. Sie können nur eine Empfänger-E-Mail-Adresse angeben.

From e-mail address

Tippen Sie die E-Mail-Adresse, die im Von: Feld von E-Mails angezeigt wird, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese wird als Antwortadresse oder als Adresse für die System-Mail vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Message
Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. Sie können die Information der erfassten IP-Adresse usw. mit Hilfe der weiter unten erwähnten Spezial-Tags beschreiben.

HTTP
Wählen Sie **On**, um einen Befehl an den HTTP-Server auszugeben, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ein praktisches System konfigurieren, um beispielsweise das im HTTP-Server gespeicherte Zugriffsprotokoll anzuzeigen oder ein externes CGI-Programm zu starten.

URL
Geben Sie den URL zum Senden von HTTP-Befehlen mit bis zu 256 Zeichen an. Der URL wird normalerweise wie folgt beschrieben:

http://ip_address[:port]/path?parameter

ip_address: Tippen Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Hostrechners ein, mit dem Sie Verbindung aufnehmen wollen.
[:port]: Geben Sie die Portnummer an, mit der Sie Verbindung aufnehmen wollen. Wenn Sie die Well-known-Portnummer 80 verwenden wollen, brauchen Sie diesen Wert nicht einzugeben.
path: Tippen Sie den Befehlsnamen ein.
parameter: Tippen Sie erforderlichenfalls den Befehlsparameter ein. Sie können die weiter unten erwähnten Spezial-Tags für die Parameter verwenden.

Proxy server name
Wenn Sie HTTP-Befehle über einen Proxyserver senden, tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des Proxyservers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Proxy port No.
Geben Sie die Portnummer an, wenn Sie HTTP-Befehle über den Proxyserver senden. Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 an.

Method
Wählen Sie die HTTP-Methode **GET** oder **POST**.

Hinweis zu den Spezial-Tags
Sie können die folgenden fünf Spezial-Tags verwenden, um die Bekanntgabe der durch das DHCP erfassten Einstellungen, wie z.B. die IP-Adresse, zu gestatten. Tippen Sie die Tags in das Parameterfeld des URL ein, den Sie im Feld Message des Postens SMTP beschreiben.

<IP>
Benutzen Sie diesen Tag, um die durch das DHCP erfasste IP-Adresse in den Text oder Parameter einzubetten.

<HTTPPORT>
Benutzen Sie diesen Tag, um die angegebene HTTP-Server-Portnummer in den Text oder Parameter einzubetten.

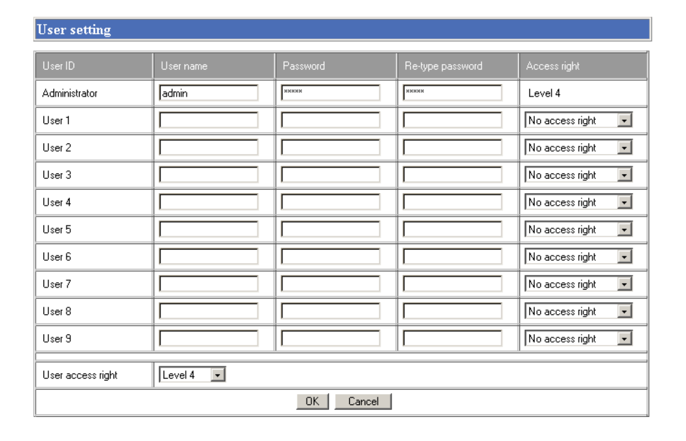
<MACADDRESS>
Benutzen Sie diesen Tag, um die MAC-Adresse der Schnittstelle, deren IP-Adresse Sie durch das DHCP erfasst haben, in den Text oder den Parameter einzubetten.

<MODELMAME>
Benutzen Sie diesen Tag, um die Modellbezeichnung der Kamera (SNC-Z20N oder SNC-Z20P) in den Text oder Parameter einzubetten.

<SERIAL>
Benutzen Sie diesen Tag, um die Seriennummer der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

Benutzer-Einstellungen — Seite User setting

Wenn Sie auf **User** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite User setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die Benutzernamen und Passwörter des Administrators, bis zu 9 verschiedene Benutzer (User 1 bis User 9) sowie das Zugriffsrecht jedes Benutzers festzulegen.



Administrator, User 1 bis 9

Geben Sie **User name**, **Password**, **Re-type password** und **Access right** für jede Benutzerkennung an.

User name

Geben Sie einen Benutzernamen von 4 bis 16 Zeichen ein.

Password

Geben Sie ein Passwort von 4 bis 16 Zeichen ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds „Password“.

Hinweis

Falls Sie ein falsches Zeichen in eines der Felder User name, Password oder Re-type password eingegeben haben, erscheint eine ähnliche Meldung wie die folgende. Klicken Sie in diesem Fall auf **OK**, um die Meldung zu löschen, und wiederholen Sie die Eingabe mit dem korrekten Zeichen.

Access right

Wählen Sie das Zugriffsrecht für jeden Benutzer aus der Dropdown-Liste aus. Die Optionen **Level 1** bis **Level 4** stehen zur Auswahl. Die für jeden Level zutreffenden Rechte sind wie folgt:

Level 1: Gestattet die Überwachung des Kamerabilds (einschließlich bestimmter Operationen für die Überwachung).

Level 2: Gestattet die Überwachung des Kamerabilds und Kameraoperationen.

Level 3: Gestattet die Überwachung des Kamerabilds, Kameraoperationen und manuelle Anwendungsoperationen.

Level 4: Gewährt alle Zugriffsrechte des Administrators.

No access right: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Zugriff auf die Kamera vorübergehend sperren wollen.

User access right

Wählen Sie die Stufe des Zugriffsrechts, um die Benutzerauthentifizierung zu verlangen.
Das Authentifizierungs-Dialogfeld erscheint, wenn eine Benutzerauthentifizierung erforderlich ist.

Level 1: Eine Benutzerauthentifizierung wird durchgeführt, wenn ein Benutzer auf die folgenden Seiten zugreift: Betrachter-Hauptseite (Seite 8), Kamerasteuerelemente (Seite 10), Auslösersteuerelemente (Seite 13) oder Administrator-Menüseite (Seite 15).

Level 2: Eine Benutzerauthentifizierung wird durchgeführt, wenn ein Benutzer auf die folgenden Seiten zugreift: Kamerasteuerelemente, Auslösersteuerelemente oder Administrator-Menüseite.
Es ist keine Benutzerauthentifizierung erforderlich, um die Betrachter-Hauptseite anzuzeigen.

Level 3: Eine Benutzerauthentifizierung wird durchgeführt, wenn ein Benutzer auf die folgenden Seiten zugreift: Auslösersteuerelemente oder Administrator-Menüseite.
Es ist keine Benutzerauthentifizierung erforderlich, um die Betrachter-Hauptseite oder die Kamerasteuerelemente anzuzeigen.

Level 4: Eine Benutzerauthentifizierung wird nur durchgeführt, wenn ein Benutzer auf die Administrator-Menüseite zugreift.
Es ist keine Benutzerauthentifizierung erforderlich, um die anderen Seiten anzuzeigen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Sicherheits-Einstellungen

— Seite Security setting

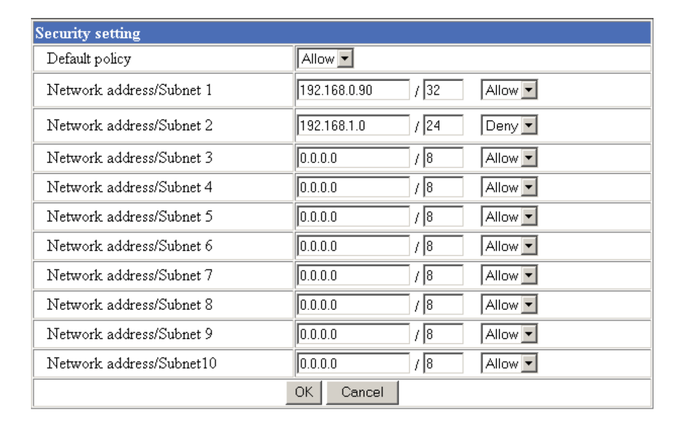
Wenn Sie auf **Security** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Security setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die Zahl der Computer, die auf die Kamera zugreifen können, zu begrenzen.

Aktivieren/Deaktivieren der Sicherheitsfunktion — Seite Security usage setting

Security usage setting	
	○ Use security function
	⦿ Do not use security function
	OK Cancel

Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **Use security function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite Security setting erscheint.
Wenn Sie die Sicherheitsfunktion nicht benutzen, wählen Sie **Do not use security function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Einstellen der Sicherheitsfunktion — Seite Security setting



Security setting			
Default policy	Allow		
Network address/Subnet 1	192.168.0.90	/ 32	Allow
Network address/Subnet 2	192.168.1.0	/ 24	Deny
Network address/Subnet 3	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 4	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 5	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 6	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 7	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 8	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 9	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet10	0.0.0.0	/ 8	Allow
	OK Cancel		

Default policy

Wählen Sie die Grundpolitik der Begrenzung mit **Allow** und **Deny**.
Wenn Sie **Allow** wählen, erlauben Sie grundsätzlich den Zugriff auf die Kamera und verweigern den Zugriff nur den Computern, die in den nachstehenden Menüposten Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10 aufgeführt sind.
Wenn Sie **Deny** wählen, verweigern Sie grundsätzlich den Zugriff auf die Kamera und erlauben den Zugriff nur den Computern, die in den nachstehenden Menüposten Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10 aufgeführt sind.

Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10

Geben Sie die IP-Adressen und die Subnetzmaskenwerte der Computer ein, denen Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern wollen.
Sie können bis zu 10 IP-Adressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.
Um die Default Policy für eine angegebene IP-Adresse/ Subnetzmaske vorübergehend aufzuheben, wählen Sie **Allow** oder **Deny** im rechten Dropdown-Listenfeld.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer von der linken Seite der Netzwerkadresse.
Zum Beispiel, der Subnetzmaskenwert für 255.255.255.0 ist 24.
Wenn Sie „192.168.0.0/24, Allow“ einstellen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen 192.168.0.0 und 192.168.0.255 erlauben.

Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Deny** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Kennwort für das Zugriffsrecht „Level 4“ im angezeigten Authentifizierungs-Dialogfeld eingeben.

OK/Cancel

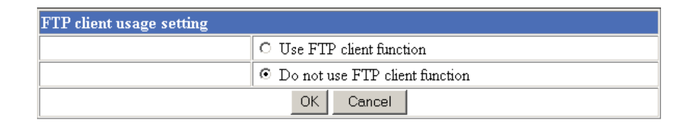
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Versenden von Bildern zu einem FTP-Server

— Seite FTP client setting

Wenn Sie auf **FTP client** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite FTP client setting. Benutzen Sie diese Seite, um die Erfassung und Übertragung von Standbildern zu einem FTP-Server einzurichten. Sie können ein Standbild im Moment der Auslösung durch einen externen Sensoreingang, die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion oder einen manuellen Auslöser, oder eine Folge von Standbildern vor und nach der Auslösung erfassen. Die erfassten Standbilder werden zu dem FTP-Server übertragen (FTP-Client-Funktion). Sie können auch Standbilder in regelmäßigen Abständen übertragen.

Aktivieren/Deaktivieren der FTP-Client-Funktion — Seite FTP client usage setting

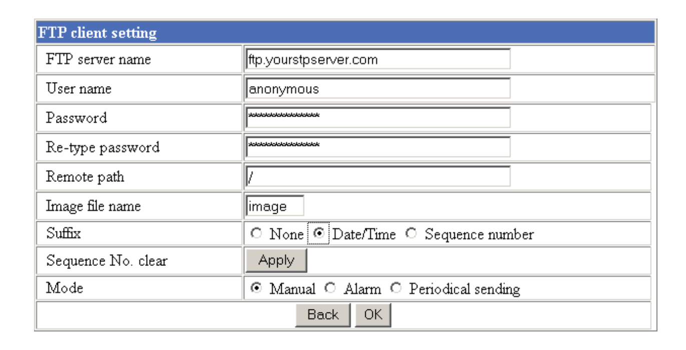


Um die FTP-Client-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **Use FTP client function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite FTP client setting erscheint.
Wenn Sie die FTP-Client-Funktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Do not use FTP client function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Hinweis

Während der Übertragung einer Datei mit der FTP-Client-Funktion können sich Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit der Betrachter-Hauptseite verschlechtern.

Einstellen der FTP-Client-Funktion — Seite FTP client setting



FTP server name

Geben Sie den Namen des FTP-Servers, zu dem die Standbilder übertragen werden sollen, mit maximal 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

User name

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server ein.

Password

Geben Sie das Benutzer-Passwort für den FTP-Server ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds „Password".

Remote path

Geben Sie den Pfadnamen des Übertragungsziels mit maximal 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den grundlegenden Dateinamen ein, den Sie den Bildern bei der Übertragung zum FTP-Server zuweisen wollen. Sie können bis zu 6 alphanumerische Zeichen sowie - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für den Namen verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der grundlegende Dateiname wird dem zum FTP-Server übertragenen Bild zugewiesen.

Date/Time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Dateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten beiden Ziffern von Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer an den Dateinamen angehängt wird.

Sequence number: Eine Laufnummer wird an den grundlegenden Dateinamen angehängt. Eine Nummer von bis zu 10 Stellen zwischen 0000000000 und 4294967295 wird an den Dateinamen angehängt.

Tipp

Wenn Sie den Menüposten Mode auf **Alarm** einstellen, werden der Alarmtyp und der Erfassungszeitpunkt des Alarms dem Suffix hinzugefügt.
Alarmtyp: **S1** (Sensor), **AD** (Activity Detection)
Erfassungszeitpunkt: **PR** (vor dem Alarm), **JT** (beim Alarm), **PT** (nach dem Alarm)

Sequence No. clear

Klicken Sie auf **Apply**, um „Sequence number" auf 0 zurückzusetzen.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der FTP-Client-Funktion.

Manual: Standbilder werden manuell zum FTP-Server übertragen. Klicken Sie nach der Wahl von **Manual** auf **OK**. Der Modus der FTP-Client-Funktion wird auf **Manual** eingestellt.
Wenn Sie in diesem Modus auf die Schaltfläche (Auslöser) auf der Betrachter-Hauptseite klicken, wird ein Standbild erfasst und zum FTP-Server übertragen. (Siehe „Manuelle Steuerung der Anwendung" auf Seite 13.)

Alarm: Standbilder werden durch Synchronisierung mit einem externen Sensoreingang oder mit der internen Aktivitätserkennungsfunktion zu einem FTP-Server übertragen. Wenn Sie **Alarm** wählen, erscheint das Fenster Alarm mode setting (siehe Seite 32).

Hinweis

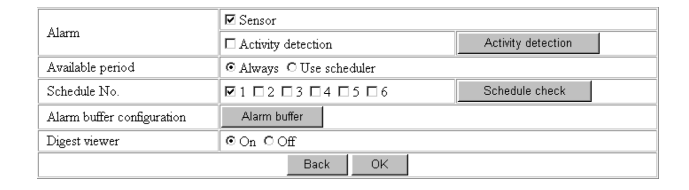
Wenn der Menüposten Suffix auf **None** eingestellt wird, kann der Modus **Alarm** nicht gewählt werden. Wenn Sie den Modus Alarm verwenden wollen, stellen Sie den Menüposten Suffix auf **Date/Time** oder **Sequence number** ein.

Periodical sending: Standbilder werden in regelmäßigen Abständen zum FTP-Server übertragen. Wenn Sie **Periodical sending** wählen, erscheint das Fenster Periodical sending mode setting (siehe Seite 33).

Back/OK

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite" auf Seite 16.

Fenster Alarm mode setting



Alarm

Wählen Sie den Alarm, mit dem die FTP-Client-Funktion verknüpft werden soll. Wenn der gewählte Alarm erkannt wird, werden die Standbilder vor und nach dem Alarm der Reihe nach erfasst und zum FTP-Server übertragen.
Sensor: Externer Sensor, der an den Sensoreingang des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist
Activity detection: Die in die Kamera eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion
Um die Aktivitätserkennungsfunktion zu aktivieren, klicken Sie auf **Activity detection**. Die Seite Activity detection setting erscheint (siehe Seite 46).

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der gewählte Alarmmodus verfügbar ist.
Always: Der gewählte Alarmmodus ist jederzeit verfügbar.
Use scheduler: Der gewählte Alarmmodus ist gemäß dem im folgenden Abschnitt Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der gewählte Alarmmodus verfügbar sein soll.
Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.
Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe „Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting" auf Seite 45.)

Alarm buffer configuration

Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um die Seite Alarm buffer setting aufzurufen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Seite Alarm buffer setting" auf Seite 43.

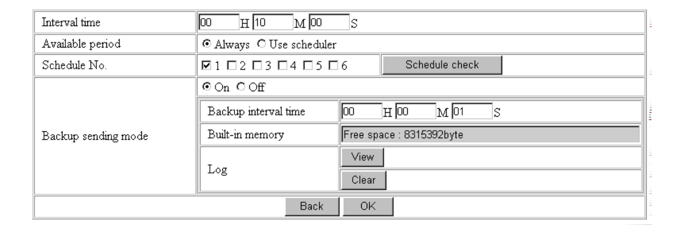
Hinweis

Falls ein Alarm während der Alarm-Puffer-Verarbeitung auftritt, wird der Alarm ignoriert.

Digest viewer

Wenn Sie **On** wählen, wird jedes Mal, wenn eine Eingabe des gewählten Sensors festgestellt wird, eine HTML-Datei (.html) und eine Java Script-Datei (.js) hinzugefügt.
Wenn Sie die hinzugefügte HTML-Datei mit einem allgemeinen Browser öffnen, läuft der Übersichtsbetrachter, so dass Sie die Standbilder im Alarmpuffer der Reihe nach betrachten können (Quasi-Animation).
Siehe „Bedienung des Übersichtsbetrachters“ auf Seite 34.

Fenster Periodical sending mode setting



Interval time

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach der Bildgröße und der Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Intervallübertragungsmodus verfügbar sein soll.
Always: Der Intervallübertragungsmodus ist jederzeit verfügbar.
Use scheduler: Der Intervallübertragungsmodus ist gemäß dem im folgenden Abschnitt Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Intervallübertragungsmodus verfügbar sein soll.
Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.
Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe „Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting“ auf Seite 45.)

Backup sending mode

Sie können Standbilddaten im eingebauten Speicher (etwa 8 MB) zwischenspeichern, wenn Hochladen zum FTP-Server wegen eines Netzwerkausfalls usw. nicht möglich ist.
Sobald der Netzwerkausfall behoben worden ist, werden die zwischengespeicherten Bilddaten zum FTP-Server hochgeladen.
Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn **Periodical sending** gewählt wird.

Wählen Sie **On**, um die Backup-Funktion zu aktivieren.

Hinweise

- Der Backup-Übertragungsmodus kann nicht auf **On** eingestellt werden, wenn die Bildspeicherfunktion (Seite 40) aktiviert ist. Wenn Sie die Backup-Funktion benutzen wollen, müssen Sie die Bildspeicherfunktion deaktivieren.
- Wenn der Backup-Speicher voll ist oder die Zahl der Backup-Bilder 2.560 überschreitet, werden keine neuen Bilddaten gespeichert. (Die vorher gespeicherten Bilder bleiben erhalten.)
- Die Backup-Bilddaten werden beim Ausschalten der Kamera gelöscht.

Backup interval time

Geben Sie das Intervall an, in dem die Backup-Bilddaten zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können einen Wert zwischen 1 Sekunde und der mit dem Menüposten Interval time eingestellten Zeit angeben.

Hinweis

Je nach der Bildgröße und der Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Built-in memory

Zeigt den Speicherplatz des eingebauten Speichers an.

Log

Klicken Sie auf **View**, um die Backup FTP-Logseite aufzurufen und Netzwerkausfälle und Ereignisinformationen anzuzeigen.
Klicken Sie auf **Clear**, um den Loginhalt zu löschen.

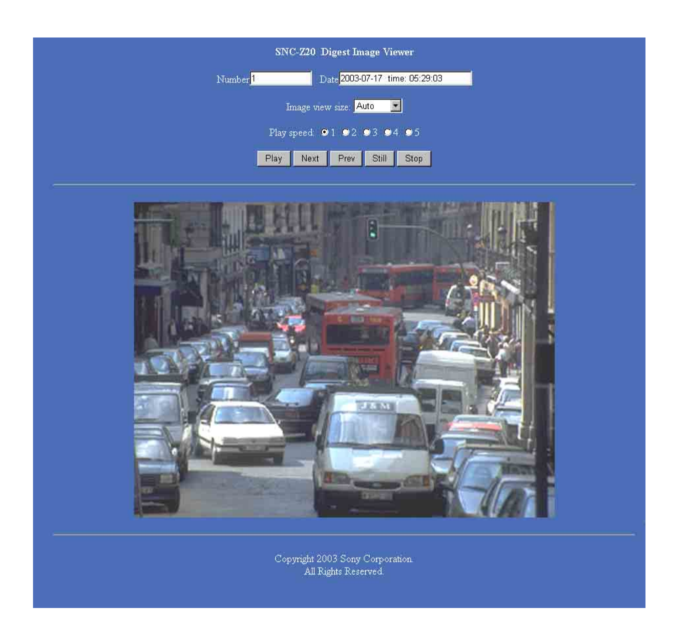
Hinweis

Der Loginhalt wird beim Ausschalten der Kamera gelöscht.

Bedienung des Übersichtsbetrachters

Wenn Sie die HTML-Datei, die Java Script-Datei und die JPEG-Bilddateien zu Ihrem Computer übertragen und die HTML-Datei mit einem allgemeinen Browser öffnen, wird der Übersichtsbetrachter auf dem Bildschirm angezeigt.

Übersichtsbetrachter



Number

Zeigt die fortlaufende Standbildnummer an.

Date

Zeigt Datum und Uhrzeit der Bilderfassung an.

Image view size

Wählen Sie die Größe des im Übersichtsbetrachter anzuzeigenden Bilds unter den folgenden Einstellungen aus: **Auto**, **160 × 120**, **320 × 240**, **640 × 480**
Wenn Sie **Auto** wählen, wird das Bild in der Größe angezeigt, die mit dem Menüposten Image size auf der Seite Camera setting angegeben wurde (siehe Seite 20).

Play speed

Wählen Sie die Wiedergabegeschwindigkeit von **1** bis **5**. **5** ist die höchste Geschwindigkeit.

Hinweis

Es hängt von der Leistung Ihres Computers ab, ob Sie das Bild mit einer hohen Geschwindigkeit wiedergeben können. Gegebenenfalls müssen Sie eine niedrigere Geschwindigkeit wählen.

Play

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe zu starten. Die Wiedergabe stoppt, nachdem das letzte Bild angezeigt worden ist.

Next

Wenn Sie während der Anzeige eines Standbilds auf diese Schaltfläche klicken, wird das nächste Standbild in der nummerierten Folge angezeigt.

Prev (vorhergehend)

Wenn Sie während der Anzeige eines Standbilds auf diese Schaltfläche klicken, wird das vorhergehende Standbild in der nummerierten Folge angezeigt.

Still

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe vorübergehend zu unterbrechen.

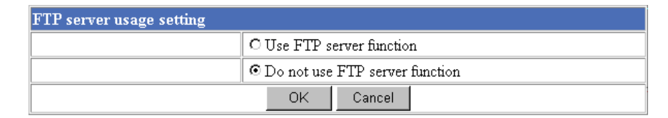
Stop

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe zu stoppen. Das Standbild der Nummer 1 wird angezeigt.

Herunterladen von Bildern von der Kamera — Seite FTP server setting

Wenn Sie auf **FTP server** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite FTP server setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die FTP-Server-Funktion einzurichten, mit der ein bestimmtes Standbild, das im internen Speicher der Kamera (etwa 8 MB) oder in der im PC Card-Steckplatz befindlichen ATA-Speicherkarte gespeichert ist, aufgesucht werden kann, oder um die Standbilddatei von der Karte herunterzuladen.

Aktivieren/Deaktivieren der FTP-Server-Funktion — Seite FTP server usage setting



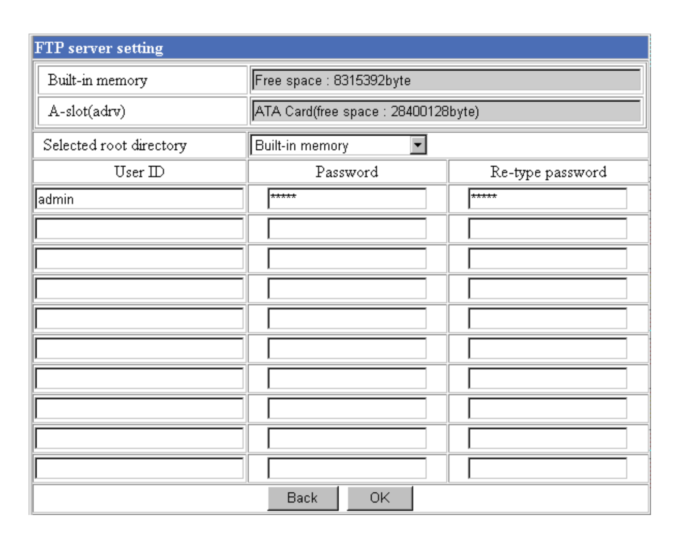
Um die FTP-Server-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **Use FTP server function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite FTP server setting erscheint.
Wenn Sie die FTP-Server-Funktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Do not use FTP server function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Hinweise

- Bei Verwendung der FTP-Server-Funktion können sich Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf der Betrachter-Hauptseite verschlechtern.
- Deaktivieren Sie die FTP-Server-Funktion, bevor Sie die ATA-Speicherkarte entfernen oder die Stromversorgung der Kamera bei eingeschobener ATA-Speicherkarte ausschalten.

Einstellen der FTP-Server-Funktion — Seite FTP server setting

Sie können bis zu 10 Benutzernamen und Passwörter registrieren, um den Zugriff auf die Kamera über die FTP-Client-Software des Computers zu gestatten.



Built-in memory

Hier wird der freie Speicherplatz im internen Speicher der Kamera angezeigt.

A-slot (adrv)

Hier wird die Art der in den PC Card-Steckplatz eingesetzten PC Card und ihr freier Speicherplatz angezeigt.

Selected root directory

Wählen Sie in der Dropdown-Liste das Verzeichnis aus, in dem die gesuchte oder herunterzuladende Bilddatei gespeichert ist.
Built-in memory: Interner Speicher der Kamera
ATA memory card: In den Steckplatz der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte

User ID

Geben Sie einen Benutzernamen von 4 bis 16 Zeichen ein.

Password

Geben Sie ein Passwort von 4 bis 16 Zeichen ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds „Password“.

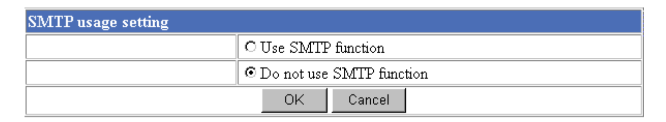
Back/OK

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Versenden eines Bilds per E-Mail — Seite SMTP setting

Wenn Sie auf **SMTP** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite SMTP setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die SMTP-Funktion einzurichten, mit der Sie ein Standbild erfassen und als E-Mail-Anhang versenden können. Ein Standbild kann im Moment der Auslösung durch einen externen Sensoreingang, die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion oder einen manuellen Auslöser erfasst werden. Das erfasste Standbild wird als E-Mail-Anhang versendet. Sie können auch Standbilder in regelmäßigen Abständen übertragen.

Aktivieren/Deaktivieren der Mail (SMTP)-Funktion — Seite SMTP usage setting

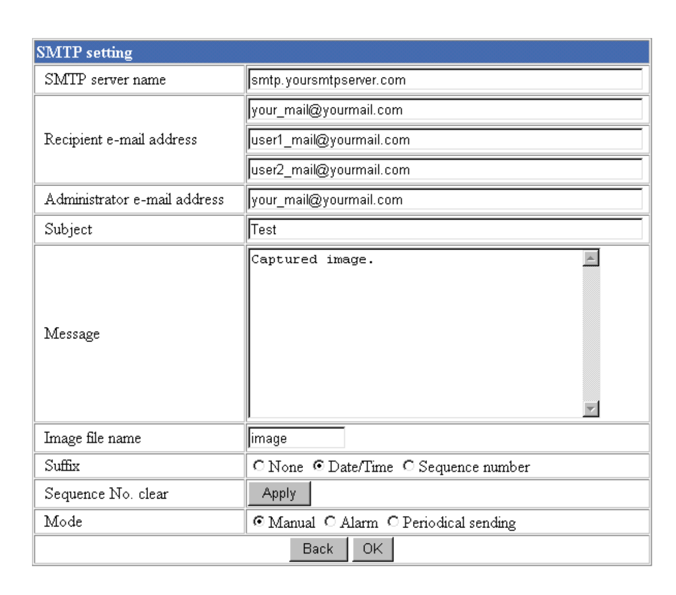


Um die SMTP-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **Use SMTP function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite SMTP setting erscheint.
Wenn Sie die SMTP-Funktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Do not use SMTP function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Hinweis

Während der Übertragung einer Bilddatei per E-Mail können sich Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf der Betrachter-Hauptseite verschlechtern.

Einstellen der SMTP-Funktion — Seite SMTP setting



SMTP server name

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.
Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Fehlermeldungen von der Kamera verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

Image file name

Geben Sie den grundlegenden Dateinamen ein, den Sie dem an die E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen wollen. Sie können bis zu 6 alphanumerische Zeichen sowie - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für den Namen verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der grundlegende Dateiname wird dem per E-Mail zu versendenden Bild zugewiesen.

Date/Time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Dateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten beiden Ziffern von Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern) und Sekunde (2 Ziffern), so dass eine 12-stellige Nummer an den Dateinamen angehängt wird.

Sequence number: Eine Laufnummer wird an den grundlegenden Dateinamen angehängt. Eine Nummer von bis zu 10 Stellen zwischen 0000000000 und 4294967295 wird an den Dateinamen angehängt.

Sequence No. clear

Klicken Sie auf **Apply**, um „Sequence number“ auf 0 zurückzusetzen.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der SMTP-Funktion.

Manual: Ein an eine E-Mail angehängtes Standbild wird manuell versendet. Klicken Sie nach der Wahl von **Manual** auf **OK**. Der Modus der SMTP-Funktion wird auf **Manual** eingestellt.
Wenn Sie in diesem Modus auf die Schaltfläche (Auslöser) auf der Betrachter-Hauptseite klicken, wird ein Standbild erfasst und per E-Mail versendet. (Siehe „Manuelle Steuerung der Anwendung“ auf Seite 13.)

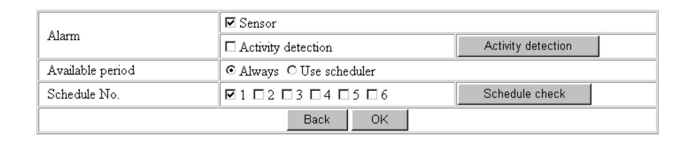
Alarm: Ein Standbild wird durch Synchronisierung mit einem externen Sensoreingang oder mit der internen Aktivitätserkennungsfunktion per E-Mail versendet. Wenn Sie **Alarm** wählen, erscheint das Fenster Alarm mode setting (siehe Seite 37).

Periodical sending: Ein Standbild wird in regelmäßigen Abständen per E-Mail versendet. Wenn Sie **Periodical sending** wählen, erscheint das Fenster Periodical sending mode setting (siehe Seite 38).

Back/OK

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Fenster Alarm mode setting



Alarm

Wählen Sie den Alarm, mit dem die SMTP-Funktion verknüpft werden soll. Wenn der gewählte Alarm erkannt wird, wird ein Standbild erfasst und per E-Mail versendet.

Sensor: Externer Sensor, der an den Sensoreingang des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Activity detection: Die in die Kamera eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion.

Um die Aktivitätserkennungsfunktion zu aktivieren, klicken Sie auf **Activity detection**. Die Seite Activity detection setting erscheint (siehe Seite 46).

Hinweis

Bei dem Bild, das an eine E-Mail angehängt werden kann, handelt es sich um das Bild, das im Moment der Alarmeingabe erfasst wird. Falls während der Verarbeitung des erfassten Bilds ein weiterer Alarm auftritt, wird dieser Alarm ignoriert.

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Alarmmodus verfügbar ist.

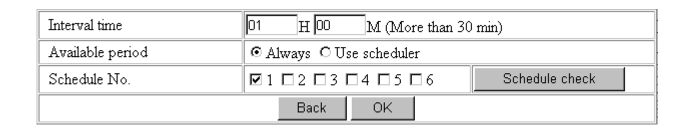
Always: Der Alarmmodus ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der Alarmmodus ist gemäß dem für den folgenden Menüposten Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Alarmmodus verfügbar sein soll.
Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen. Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe „Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting“ auf Seite 45.)

Fenster Periodical sending mode setting



Interval time	01 H 00 M (More than 30 min)
Available period	⦿ Always ○ Use scheduler
Schedule No.	☑ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 Schedule check
Back OK	

Interval time

Geben Sie das Intervall ein, in dem eine E-Mail mit angehängtem Standbild regelmäßig versendet werden soll. Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Intervallübertragungsmodus verfügbar sein soll.

Always: Der Intervallübertragungsmodus ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der Intervallübertragungsmodus ist gemäß dem im folgenden Menüposten Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

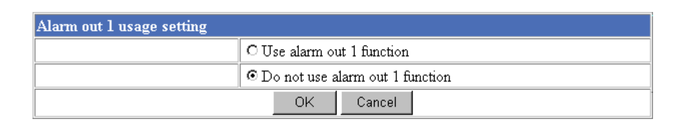
Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Intervallübertragungsmodus verfügbar sein soll. Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen. Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe „Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting“ auf Seite 45.)

Einstellen des Alarmausgangs 1 oder 2 — Seite Alarm out 1 oder 2 setting

Wenn Sie auf **Alarm out 1** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Alarm out 1 setting. Wenn Sie auf **Alarm out 2** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Alarm out 2 setting.
Benutzen Sie diese Seiten, um die Alarmausgabefunktion einzurichten, die den Alarmausgang 1 oder 2 des I/O (E/A)-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera steuert. Die Alarmausgabe kann gesteuert werden, wenn eine Auslösung durch einen externen Sensoreingang, die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion, einen manuellen Auslöser, die Day/Night-Funktion oder den Timer erfolgt.
Die Einstellposten für die Alarmausgänge 1 und 2 sind gleich. Dieser Abschnitt erläutert die Einstellung für den Alarmausgang 1 als Beispiel.

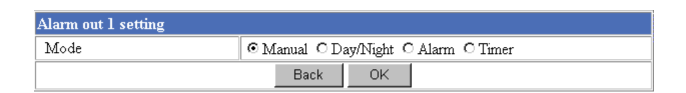
Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Alarm Out 1 — Seite Alarm out 1 usage setting



Alarm out 1 usage setting	
	○ Use alarm out 1 function
	⦿ Do not use alarm out 1 function
OK Cancel	

Um die Funktion Alarm out 1 zu aktivieren, wählen Sie **Use alarm out 1 function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite Alarm out 1 setting erscheint.
Wenn Sie die Funktion Alarm out 1 nicht benutzen wollen, wählen Sie **Do not use alarm out 1 function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Einstellen der Funktion Alarm Out 1 — Seite Alarm out 1 setting



Mode

Damit wählen Sie den Modus der Funktion Alarm out 1.

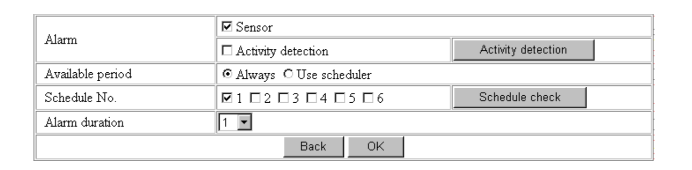
Manual: Der Alarmausgang 1 wird manuell gesteuert. In diesem Modus können Sie den Alarmausgang 1 kurzschließen und unterbrechen, indem Sie auf die Schaltfläche (Auslöser) auf der Betrachter-Hauptseite klicken. (Siehe „Manuelle Steuerung der Anwendung“ auf Seite 13.)

Day/Night: Der Alarmausgang 1 wird durch Synchronisierung mit der Day/Night-Funktion der Kamera gesteuert. Wenn Sie **Day/Night** wählen, erscheint die Schaltfläche **Day/Night setting**. Durch Anklicken der Schaltfläche wird die Seite Camera setting aufgerufen, auf der Sie die Day/Night-Funktion einstellen können (siehe Seite 23).
Im Modus Night wird das Relais, das dem Alarmausgang 1 entspricht, kurzgeschlossen. Im Modus Day wird es unterbrochen.

Alarm: Der Alarmausgang 1 wird durch Synchronisierung mit einem externen Sensoreingang oder die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion gesteuert. Wenn Sie **Alarm** wählen, erscheint das Fenster Alarm mode setting (siehe Seite 39).

Timer: Der Alarmausgang 1 wird durch den Timer gesteuert. Wenn Sie **Timer** wählen, erscheint das Fenster Timer mode setting (siehe Seite 39).

Fenster Alarm mode setting



Alarm

Wählen Sie den Alarm, mit dem die Funktion Alarm out 1 verknüpft werden soll. Wenn der gewählte Alarm erkannt wird, ändert sich der Zustand des Alarmausgangs 1.
Sensor: Externer Sensor, der an den Sensoreingang des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist
Activity detection: Die in die Kamera eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion.
Um die Aktivitätserkennungsfunktion zu aktivieren, klicken Sie auf **Activity detection**. Die Seite Activity detection setting erscheint (siehe Seite 46).

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Alarmmodus verfügbar ist.
Always: Der Alarmmodus ist jederzeit verfügbar.
Use scheduler: Der Alarmmodus ist gemäß dem für den folgenden Menüposten Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

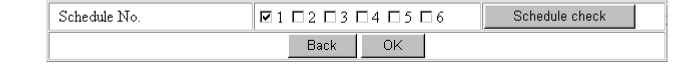
Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Alarmmodus verfügbar sein soll.
Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.
Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe „Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting“ auf Seite 45.)

Alarm duration

Wählen Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden, für die der Alarmausgang kurzgeschlossen wird.

Fenster Timer mode setting



Schedule No.

Wählen Sie den Zeitplan, nach dem Sie den Timermodus für den Alarmausgang 1 aktivieren wollen.
Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.
Der Alarmausgang 1 wird zur Anfangszeit des gewählten Zeitplans kurzgeschlossen und zur Endzeit unterbrochen.
Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe „Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting“ auf Seite 45.)

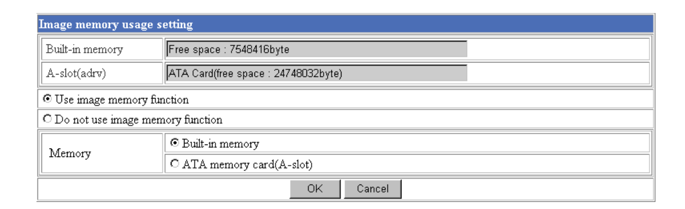
Aufzeichnen von Bildern im Speicher

— Seite Image memory setting

Wenn Sie auf **Image memory** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Image memory setting. Benutzen Sie diese Seite, um die Bildspeicherfunktion einzurichten, die ein Standbild erfasst und im internen Speicher der Kamera (etwa 8 MB) oder auf der ATA-Speicherkarte aufzeichnet. Ein Standbild kann im Moment der Auslösung durch einen externen Sensoreingang, die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion oder einen manuellen Auslöser erfasst werden. Das erfasste Standbild wird im internen Speicher oder auf der ATA-Speicherkarte aufgezeichnet. Sie können Standbilder auch in regelmäßigen Abständen aufzeichnen.
Die aufgezeichnete Bilddatei kann mit Hilfe der FTP-Server-Funktion aufgesucht oder zum Computer übertragen werden. (Siehe „Herunterladen von Bildern von der Kamera — Seite FTP server setting“ auf Seite 35.)

Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Aktivieren/Deaktivieren der Bildspeicherfunktion — Seite Image memory usage setting



Built-in memory

Hier wird der freie Speicherplatz im internen Speicher der Kamera angezeigt.

A-slot

Hier wird die Art der in den PC Card-Steckplatz eingesetzten PC Card und ihr freier Speicherplatz angezeigt.

Use image memory function/Do not use image memory function

Um die Bildspeicherfunktion zu aktivieren, wählen Sie **Use image memory function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite Image memory setting erscheint.
Wenn Sie die Bildspeicherfunktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Do not use image memory function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Memory

Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Speicher aus, in dem Sie das Bild speichern wollen.

Built-in memory: Interner Speicher der Kamera (etwa 8 MB)

ATA memory card: In den Steckplatz der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte

Hinweise

- Das im internen Speicher aufgezeichnete Bild wird gelöscht, wenn die Kamera ausgeschaltet wird.
- Während der Bildspeicherung können sich Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf der Betrachter-Hauptseite verschlechtern.
- Deaktivieren Sie die Bildspeicherfunktion, bevor Sie die ATA-Speicherkarte entfernen oder die Stromversorgung der Kamera bei eingeschobener ATA-Speicherkarte ausschalten.
- Die Bildspeicherfunktion kann nicht aktiviert werden, wenn der Menüposten Backup sending mode auf **On** eingestellt wird. Um die Bildspeicherfunktion zu benutzen, stellen Sie den Menüposten Backup sending mode auf **Off**.
- Warten Sie mindestens 10 Sekunden, wenn Sie eine Karte herausnehmen oder einsetzen.

Aufzeichnen eines Bilds im gewählten Speicher — Seite Image memory setting

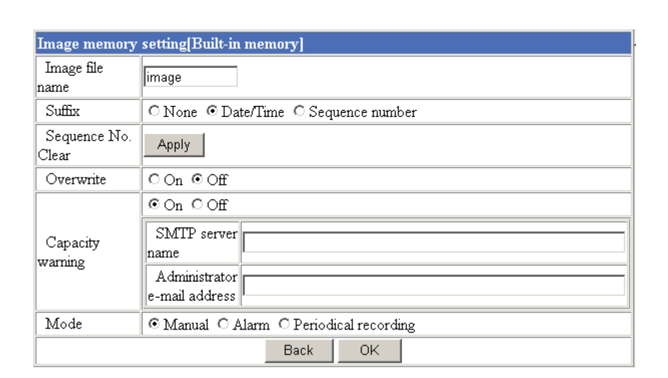


Image file name

Geben Sie den grundlegenden Dateinamen ein, den Sie den Bildern beim Speichern zuweisen wollen. Sie können bis zu 6 alphanumerische Zeichen sowie - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für den Namen verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der grundlegende Dateiname wird dem im Speicher aufzuzeichnenden Bild zugewiesen.

Date/Time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Dateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten beiden Ziffern von Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer an den Dateinamen angehängt wird.

Sequence number: Eine Laufnummer wird an den grundlegenden Dateinamen angehängt. Eine Nummer von bis zu 10 Stellen zwischen 0000000000 und 4294967295 wird an den Dateinamen angehängt.

Tipp

Wenn Sie den Menüposten Mode auf **Alarm** einstellen, werden der Alarmtyp und der Erfassungszeitpunkt des Alarms dem Suffix hinzugefügt.
Alarmtyp: **S1** (Sensor), **AD** (Activity Detection)
Erfassungszeitpunkt: **PR** (vor dem Alarm), **JT** (beim Alarm), **PT** (nach dem Alarm)

Sequence No. clear

Klicken Sie auf **Apply**, um „Sequence number“ auf 0 zurückzusetzen.

Overwrite

Wählen Sie, ob die Datei überschrieben werden soll oder nicht, wenn nicht genügend Speicherplatz zur Aufzeichnung des Bilds vorhanden ist.
Wählen Sie **On**, um Überschreiben zu erlauben. Die älteste Datei bzw. der älteste Ordner wird zuerst überschrieben.
Wählen Sie **Off**, um Überschreiben zu sperren. In diesem Fall kann keine neue Datei gespeichert werden.

Capacity warning

Wählen Sie **On**, um eine Warnmail an den Administrator zu senden, wenn der interne Speicherplatz wegen einer Aktivierung der Bildspeicherfunktion knapp oder der Speicher voll wird.
Wählen Sie **Off**, wenn Sie keine Warnmail senden wollen.
Wenn Sie **On** wählen, werden die Posten SMTP server name und Administrator e-mail address angezeigt.

SMTP server name

Tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers, den Sie für die Versendung der E-Mail verwenden wollen, mit bis zu 64 Zeichen ein.

Administrator e-mail address

Tippen Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers der Warnmail (E-Mail-Adresse des Administrators) mit bis zu 64 Zeichen ein.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der Bildspeicherfunktion.

Manual: Ein Standbild wird manuell im ausgewählten Speicher aufgezeichnet.
Wenn Sie in diesem Modus auf die Schaltfläche (Auslöser) auf der Betrachter-Hauptseite klicken, wird ein Standbild erfasst und im ausgewählten Speicher aufgezeichnet. (Siehe „Manuelle Steuerung der Anwendung“ auf Seite 13.)

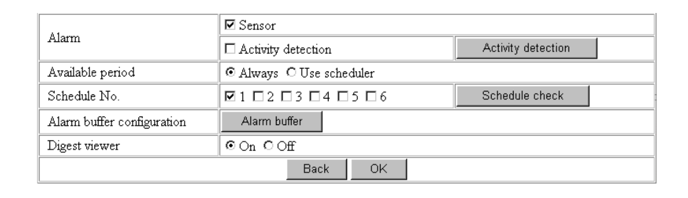
Alarm: Ein Standbild wird durch Synchronisierung mit einem externen Sensoreingang oder die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion im ausgewählten Speicher aufgezeichnet. Wenn Sie **Alarm** wählen, erscheint das Fenster Alarm mode setting (siehe Seite 41).

Hinweis

Wenn der Menüposten Suffix auf **None** eingestellt wird, kann der Modus **Alarm** nicht gewählt werden. Wenn Sie den Modus Alarm verwenden wollen, stellen Sie den Menüposten Suffix auf **Date/Time** oder **Sequence number** ein.

Periodical recording: Standbilder werden in regelmäßigen Abständen im ausgewählten Speicher aufgezeichnet. Wenn Sie **Periodical recording** wählen, erscheint das Fenster Periodical recording mode setting (siehe Seite 42).

Fenster Alarm mode setting



Alarm

Wählen Sie den Alarm, mit dem die Bildspeicherfunktion verknüpft werden soll. Wenn der gewählte Alarm erkannt wird, wird ein Standbild erfasst und im ausgewählten Speicher aufgezeichnet.

Sensor: Externer Sensor, der an den Sensoreingang des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Activity detection: Die in die Kamera eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion.
Um die Aktivitätserkennungsfunktion zu aktivieren, klicken Sie auf **Activity detection**. Die Seite Activity detection setting erscheint (siehe Seite 46).

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Alarmmodus verfügbar ist.

Always: Der Alarmmodus ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der Alarmmodus ist gemäß dem im folgenden Menüposten Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Alarmmodus verfügbar sein soll.
Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.
Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe „Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting“ auf Seite 45.)

Alarm buffer configuration

Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um die Seite Alarm buffer setting aufzurufen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Seite Alarm buffer setting“ auf Seite 43.

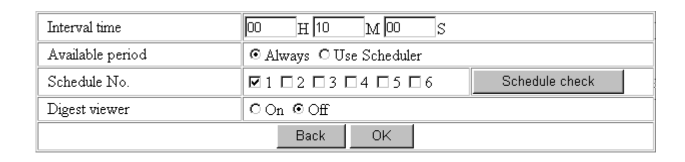
Hinweis

Falls ein Alarm während der Alarm-Puffer-Verarbeitung auftritt, wird der Alarm ignoriert.

Digest viewer

Wenn Sie **On** wählen, wird jedes Mal, wenn eine Eingabe des gewählten Sensors festgestellt wird, eine HTML-Datei (.html) und eine Java Script-Datei (.js) hinzugefügt.
Wenn Sie die hinzugefügte HTML-Datei mit einem allgemeinen Browser öffnen, läuft der Übersichtsbetrachter, so dass Sie die Standbilder im Alarmpuffer der Reihe nach betrachten können (Quasi-Animation).
Siehe „Bedienung des Übersichtsbetrachters“ auf Seite 34.

Fenster Periodical recording mode setting



Interval time

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig aufgezeichnet werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach der Bildgröße und den Aufnahmebedingungen der ATA-Speicherkarte kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Intervallaufnahmemodus verfügbar sein soll.

Always: Der Intervallaufnahmemodus ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der Intervallaufnahmemodus ist gemäß dem im folgenden Menüposten Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Intervallaufnahmemodus verfügbar sein soll.
Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.
Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe „Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting“ auf Seite 45.)

Digest viewer

Wenn Sie **On** wählen, wird alle 100 Dateien eine HTML-Datei (.html) und eine Java Script-Datei (.js) hinzugefügt.
Wenn Sie die hinzugefügte HTML-Datei mit einem allgemeinen Browser öffnen, läuft der Übersichtsbetrachter, so dass Sie die Standbilder im Alarmpuffer der Reihe nach betrachten können (Quasi-Animation).
Siehe „Bedienung des Übersichtsbetrachters“ auf Seite 34.

Hinweis

Wenn der Menüposten Suffix auf **None** eingestellt wird, kann **On** nicht gewählt werden. Wenn Sie den Übersichtsbetrachter benutzen wollen, stellen Sie den Menüposten Suffix auf **Date/Time** oder **Sequence number** ein.

Back/OK

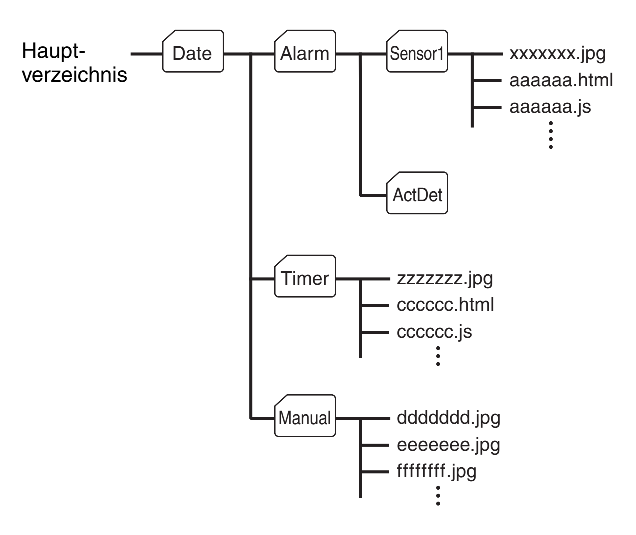
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Verzeichnisstruktur des Bildspeichers

Der für die Bildaufzeichnung verwendete Speicher weist die folgende Verzeichnisstruktur auf.

ATA-Speicherkarte (Steckplatz A): Steckplatz A
Interner Speicher: Laufwerk C

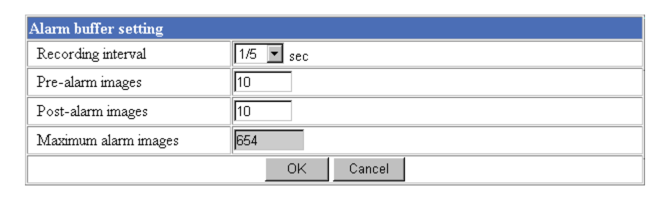
Steckplatz A oder Laufwerk C haben die folgende Verzeichnisstruktur.



Das Symbol ▭ repräsentiert einen automatisch angelegten Ordner. Der Ordner Date besitzt einen 6-stelligen Ordnernamen, der sich aus den letzten zwei Ziffern von Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern) und Tag (2 Ziffern) zusammensetzt. Die Ordner Sensor, und Act Det (Aktivitätserkennung) entsprechen den Alarmmodi. Der Ordner Timer entspricht dem Intervallaufnahmemodus. Und der Ordner Manual entspricht dem manuellen Modus.
JPEG-Bilddateien werden in jedem Ordner gespeichert. Wenn der Übersichtsbetrachter aktiviert ist, wird bei jedem Alarmereignis automatisch eine HTML-Datei (.html) und eine Java Script-Datei (.js) erzeugt. Für den Intervallaufnahmemodus wird alle 100 JPEG-Bilddateien automatisch eine HTML-Datei (.html) und eine Java Script-Datei (.js) erzeugt.

Einstellen des Alarmpuffers — Seite Alarm buffer setting

Wenn Sie auf **Alarm buffer** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Alarm buffer setting. Benutzen Sie diese Seite, um den Alarmpuffer einzurichten, der in der FTP-Client-Funktion (siehe Seite 31) und der Bildspeicherfunktion (siehe Seite 40) verwendet wird.



Recording interval

Wählen Sie das Intervall (in Sekunden), mit dem Bilder im Alarmpuffer aufgezeichnet werden sollen.
Die folgenden Intervalle stehen zur Auswahl:
SNC-Z20N:
1/30, **1/15**, **1/10**, **1/5**, **1/2**, **1**, **2**, **3**, **4**, **5**, **6**, **7**, **8**, **9**, **10** (Sekunden)
SNC-Z20P:
1/25, **1/12**, **1/8**, **1/5**, **1/2**, **1**, **2**, **3**, **4**, **5**, **6**, **7**, **8**, **9**, **10** (Sekunden)

Pre-alarm images

Geben Sie die Anzahl der Bilder ein, die vor der Erkennung eines Alarms aufgezeichnet werden sollen (vor dem Alarm).

Post-alarm images

Geben Sie die Anzahl der Bilder ein, die nach der Erkennung eines Alarms aufgezeichnet werden sollen (nach dem Alarm).

Maximum alarm images

Hier wird die Maximalzahl der Bilder angezeigt, die bei der gegenwärtigen Bildgröße und Bildqualität im Alarmpuffer aufgezeichnet werden können.

Hinweis

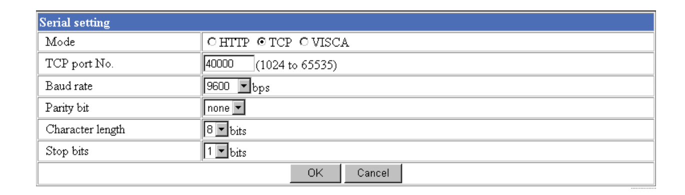
Die Zahl für Maximum alarm images hängt von den Einstellungen für Image size und Image quality auf der Seite Camera setting ab.
Nehmen Sie die Einstellung für Maximum alarm images so vor, dass die Gesamtzahl für Pre-alarm images und Post-alarm images nicht die Zahl für Maximum alarm images überschreitet.
Wenn Sie sowohl Pre-alarm images als auch Post-alarm images auf **0** einstellen, wird bei einer Alarmerkennung nur ein Bild aufgezeichnet.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite" auf Seite 16.

Datenübertragung über die serielle Schnittstelle — Seite Serial setting

Wenn Sie auf **Serial** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Serial setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die Datenübertragung über die serielle Schnittstelle einzurichten. Sie können Daten von einem Computer über das Netzwerk in die Kamera eingeben und zur Steuerung eines Peripheriegerätes an eine externe serielle Schnittstelle ausgeben, oder umgekehrt Daten von einem Peripheriegerät über die externe serielle Schnittstelle in die Kamera eingeben und über das Netzwerk an den Computer ausgeben.
Führen Sie die Einstellung entsprechend dem an die Kamera angeschlossenen Peripheriegerät durch.
Die externe serielle Schnittstelle dieser Kamera entspricht den RS-232C-Standards.



Mode

Wählen Sie den Port, durch den Sie Daten über das Netzwerk senden und empfangen: **HTTP** (HTTP Generic Driver) oder **TCP** (TCP Generic Driver), oder wählen Sie, ob die Kamera mit dem VISCA-Protokoll gesteuert werden soll.

HTTP: Wenn Sie **HTTP** wählen, können Sie die Datenübertragung durchführen, indem Sie ein HTML-Programm mit den im Computer enthaltenen CGI-Befehlen erstellen.
Wenden Sie sich bezüglich der CGI-Befehle an einen Sony-Vertragshändler.

TCP: Wenn Sie **TCP** wählen, geben Sie die TCP-Portnummer im Menüposten TCP Port No. an, so dass Sie Daten senden und empfangen können, die in den externen seriellen Kommunikationsport eingegeben oder von ihm ausgegeben werden. Sie können die Verbindung zur Kamera mit Hilfe des DOS-Befehls „telnet [Hostname] [zugewiesene Portnummer]" überprüfen.

VISCA: Wenn Sie **VISCA** wählen, können Sie die Kamera mit dem VISCA-Protokoll steuern.
Wenden Sie sich bezüglich der Befehlsliste des VISCA-Protokolls an Ihren Sony-Vertragshändler.

Hinweise

- Wenn Sie die Kamera über die serielle Schnittstelle mit Hilfe des VISCA-Protokolls steuern, passen Sie die Kommunikationseinstellungen an die des angeschlossenen Controllers an.
- Diese Kamera unterstützt nicht die Verkettung von VISCA-Geräten. Verbinden Sie jede Kamera mit jeweils einem Controller.

TCP Port No.

Wenn Sie **TCP** für den Posten Mode wählen, geben Sie die Portnummer für den TCP-Port (TCP Generic Driver) ein. Geben Sie eine andere Portnummer als die Well-Known Portnummern (0 bis 1023) ein.

Baud rate

Wählen Sie die Kommunikations-Baudzahl für das an die serielle Schnittstelle angeschlossene Peripheriegerät. Die folgenden Baudzahlen stehen zur Auswahl:
38400, **19200**, **9600**, **4800**, **2400**, **1200**, **600**, **300** (bps)

Parity bit

Wählen Sie das Paritätsbit für das an die serielle Schnittstelle angeschlossene Peripheriegerät: **None**, **Odd** oder **Even**.

Character length

Wählen Sie die Datenlänge für das an die serielle Schnittstelle angeschlossene Peripheriegerät: **7** oder **8** (Bit).

Stop bits

Wählen Sie das Stoppbit für das an die serielle Schnittstelle angeschlossene Peripheriegerät: **1** oder **2** (Bit).

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting

Wenn Sie auf **Schedule** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Schedule setting.
Benutzen Sie diese Seite, um bis zu sechs Zeitpläne für die Day/Night-Funktion, die FTP-Client-Funktion, die SMTP-Funktion, die Funktion Alarm out 1 oder 2 und die Bildspeicherfunktion einzurichten.

Schedule setting

Schedule No.	Time table (00:00 to 24:00)
No. 1	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☑ Mon ☑ Tue ☑ Wed ☑ Thu ☑ Fri ☐ Sat ☐ Sun
No. 2	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☑ Mon ☑ Tue ☑ Wed ☑ Thu ☑ Fri ☐ Sat ☐ Sun
No. 3	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☑ Mon ☑ Tue ☑ Wed ☑ Thu ☑ Fri ☐ Sat ☐ Sun
No. 4	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☑ Mon ☑ Tue ☑ Wed ☑ Thu ☑ Fri ☐ Sat ☐ Sun
No. 5	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☑ Mon ☑ Tue ☑ Wed ☑ Thu ☑ Fri ☐ Sat ☐ Sun
No. 6	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☑ Mon ☑ Tue ☑ Wed ☑ Thu ☑ Fri ☐ Sat ☐ Sun

OK Cancel

Schedule No. 1 bis Schedule No. 6

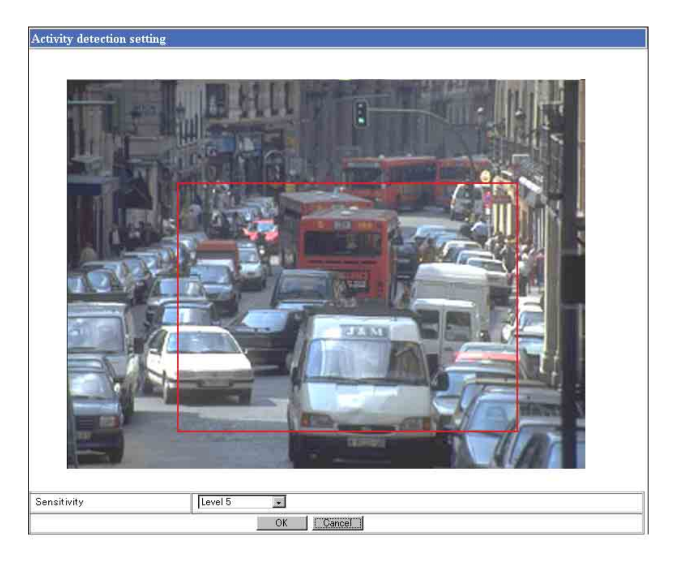
Geben Sie für jeden Zeitplan Start time (Stunden und Minuten) und End time (Stunden und Minuten) an, und markieren Sie die Wochentage, an denen die Funktion aktiviert werden soll.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Einstellen der Aktivitätserkennungs-funktion — Seite Activity detection setting

Wenn Sie auf **Activity detection** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Activity detection setting. Benutzen Sie diese Seite, um die Aktivitätserkennung zur Verknüpfung mit verschiedenen Anwendungen einzurichten.



Sensitivity

Wählen Sie die Empfindlichkeit der Aktivitätserkennung in der Dropdown-Liste aus. Empfindlichkeitsstufen zwischen **Level 1** und **Level 9** stehen zur Auswahl. **Level 9** ist die maximale Empfindlichkeit.

Tipp

Die Empfindlichkeit der Aktivitätserkennung stellt die Proportion des veränderten Bereichs (Pixel) zum gesamten Aktivitätserkennungsbereich dar.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Einstellen des Aktivitätserkennungsbereichs

Stellen Sie den Aktivitätserkennungs-Wirkungsbereich wie folgt ein:

1 Legen Sie den Blickwinkel der Kamera, bei dem die Aktivitätserkennung durchgeführt werden soll, mit der Schwenk-, Kipp- und Zoomfunktion fest.

2 Klicken Sie auf **Activity detection** im Administratormenü.
Ein Standbild wird erfasst, und die Seite Activity detection setting erscheint.

3 Ziehen Sie die Maus diagonal über das Bild, während Sie die linke Maustaste gedrückt halten.
Der durch einen roten Rahmen markierte Bildausschnitt stellt den Aktivitätserkennungs-Wirkungsbereich dar.
Standardmäßig wird die gesamte Bildfläche als Aktivitätserkennungs-Wirkungsbereich festgelegt.

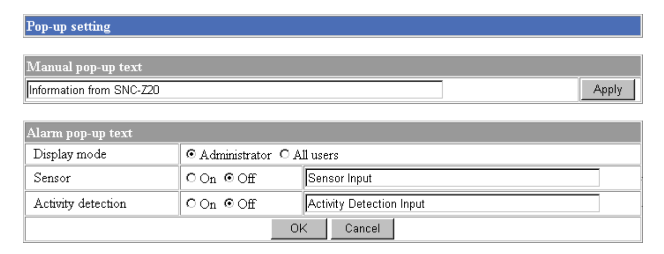
Hinweis

Führen Sie vor der Verwendung der Aktivitätserkennung den Betriebstest durch, um korrekten Betrieb sicherzustellen.

In den folgenden Fällen funktioniert die Aktivitätserkennung möglicherweise nicht richtig:
– wenn die Day/Night-Funktion auf der Seite Camera setting aktiviert wird
– während eine Einstellung auf der Seite Camera setting geändert wird
– wenn der Menüposten „Focus mode“ auf der Seite Camera setting auf **Auto** eingestellt wird
– während des Einzoomens
– wenn das Motiv dunkel ist
– wenn die Kamera an einem instabilen Ort installiert ist, der Vibrationen der Kamera verursacht

Popup-Anzeige
— Seite Pop-up setting

Wenn Sie auf **Pop-up** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Pop-up setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die Anzeige eines Popup-Fensters mit Ihrer bevorzugten Meldung auf den Computern, die das Kamerabild überwachen, oder die automatische Anzeige eines Popup-Fensters bei Alarmeingabe einzurichten.



Manual pop-up text

Geben Sie den im Popup-Fenster anzuzeigenden Text von 1 bis 64 Zeichen Länge ein.
Klicken Sie auf **Apply**, um das Popup-Fenster auf allen Computern anzuzeigen, die das Kamerabild überwachen.

Alarm pop-up text

Display mode

Wählen Sie den Computer, auf dem Sie ein Popup-Fenster anzeigen wollen, wenn ein Alarm eingegeben wird.

Administrator: Das Popup-Fenster wird nur auf dem Computer angezeigt, der das Kamerabild als Administrator überwacht.

All users: Das Popup-Fenster wird auf allen Computern angezeigt, die das Kamerabild überwachen.

Sensor/Activity detection

Wählen Sie **On**, um ein Popup-Fenster anzuzeigen, wenn ein Alarmsignal durch den entsprechenden Sensor eingegeben wird. Wählen Sie **Off**, wenn das Popup-Fenster nicht angezeigt werden soll.
Geben Sie in jedes Textfeld den im Popup-Fenster anzuzeigenden Text von 1 bis 64 Zeichen Länge ein.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite“ auf Seite 16.

Verwendung des mitgelieferten Setup-Programms

Um die Kamera an ein Netzwerk anzuschließen, müssen Sie der Kamera bei der Erstinstallation eine neue IP-Adresse zuweisen.
Die IP-Adresse kann auf zwei Arten zugewiesen werden:
- Mit Hilfe des in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Setup-Programms (siehe Seite 48)
- Mit Hilfe der ARP (Address Resolution Protocol)-Befehle (siehe Seite 51)

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie mit Hilfe des mitgelieferten Setup-Programms eine IP-Adresse der Kamera zuweisen und das Netzwerk konfigurieren.
Das Setup-Programm gestattet auch die Einstellung der Kommunikationsbandbreite sowie des Datums und der Uhrzeit.

Bevor Sie beginnen, müssen Sie die Kamera gemäß den Angaben unter „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera" in der mitgelieferten Installationsanleitung an einen Computer oder ein lokales Netzwerk anschließen.

Hinweise

- Das IP Setup Program funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen" auf Seite 51.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup Program nicht richtig. Angaben zur Einstellung finden Sie unter „Konfigurieren der Windows-Firewall" in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2" auf Seite 57 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall" in „Bei Verwendung von Windows Vista" auf Seite 59.

Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe von IP Setup Program

1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay". Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software" in „Bei Verwendung von Windows Vista" auf Seite 58.

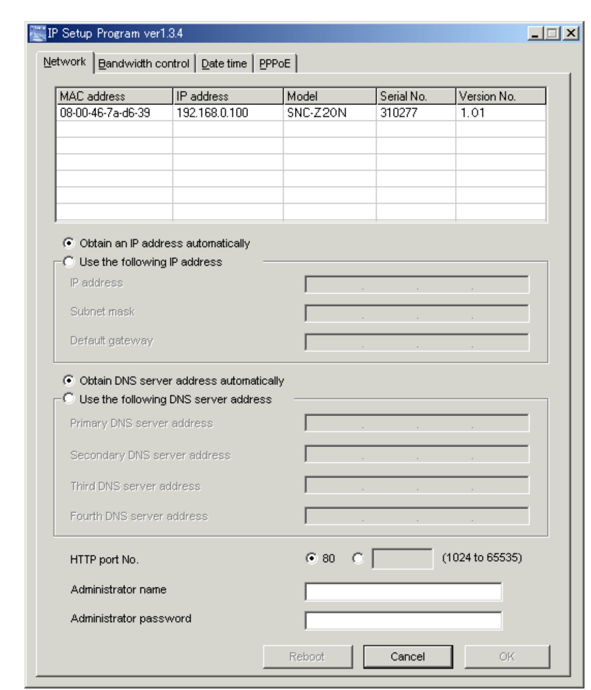
2 Doppelklicken Sie auf den Ordner "Setup" im CD-ROM-Laufwerk.

3 Doppelklicken Sie auf "Setup.exe".

4 Installieren Sie das IP Setup Program mithilfe des Assistenten auf Ihrem Computer.
Wenn die Software-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie auf **Accept** klicken.

5 Starten Sie das IP Setup Program.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer". Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.
Das Programm erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.



6 Klicken Sie in der Liste auf die Zeile der Kamera, der Sie eine neue IP-Adresse zuweisen wollen.
Die Netzwerk-Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden angezeigt.

7 Stellen Sie die IP-Adresse ein.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server:
Wählen Sie **Obtain an IP address automatically** (IP address automatisch erhalten).
IP address, Subnet mask und Default gateway werden automatisch zugewiesen.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an:
Wählen Sie **Use the following IP address** (folgende IP address verwenden), und geben Sie IP address, Subnet mask und Default gateway in das jeweilige Feld ein.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

8 Geben Sie die primäre DNS-Server-Adresse und gegebenenfalls auch die sekundäre DNS-Server-Adresse an.

So erhalten Sie die DNS-Server-Adressen automatisch:
Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically**.

So geben Sie die DNS-Server-Adressen manuell an:
Wählen Sie **Use the following DNS server address**, und geben Sie die primäre DNS Server-Adresse und die sekundäre DNS Server-Adresse in das jeweilige Feld ein.

Hinweis

Die dritte und vierte DNS Server-Adresse werden für diese Kamera nicht verwendet.

9 Stellen Sie die HTTP-Portnummer ein.
Normalerweise wird **80** für die HTTP-Portnummer gewählt. Um eine andere Portnummer zu verwenden, wählen Sie das Textfeld an und geben eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

10 Geben Sie die Administrator-Benutzerkennung und das Administrator-Passwort ein.
Die Standardangabe für beide Posten ist „admin“.

Hinweis

Administrator name und Administrator password können in diesem Schritt nicht geändert werden. Angaben zum Ändern dieser Posten finden Sie unter „Benutzer-Einstellungen — Seite User setting“ auf Seite 29.

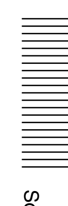
11 Vergewissern Sie sich, dass alle Posten korrekt eingegeben worden sind, und klicken Sie dann auf **OK**.
Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die IP-Adresse korrekt zugewiesen worden.

Tipp

Die Werkseinstellung des Kameranetzwerks ist wie folgt.
IP address: 192.168.0.100
Subnet mask: 255.0.0.0

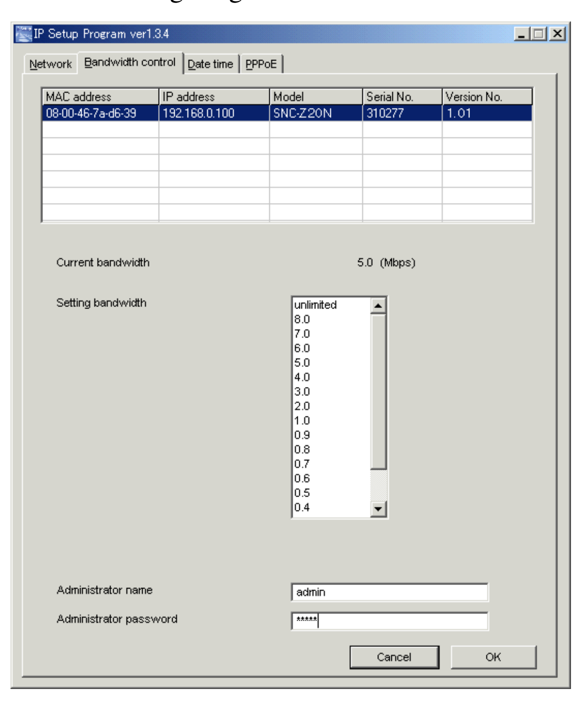
WLAN-Einstellung

Typ: 802.11 Adhoc-Modus
SSID: snc-z20
Kanal: Kanal 11
WEP: Aus
IP address: 10.0.0.100
Subnet mask: 255.0.0.0



Ändern der Kommunikationsbandbreite

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Bandwidth control, um das Bandbreiten-Einstellfenster anzuzeigen.
Die aktuelle Bandbreite wird in der Zeile **Current bandwidth** angezeigt.



2 Klicken Sie die gewünschte Bandbreite im Listenfeld Setting bandwidth an.

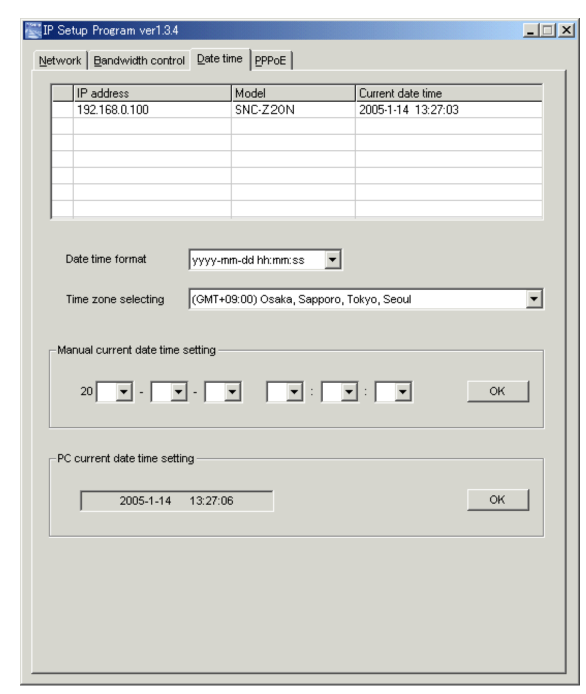
3 Geben Sie den Administrator-Benutzerkennung und das Administrator-Passwort in die entsprechenden Felder ein.

4 Klicken Sie auf **OK**.
Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die Bandbreiten-Einstellung abgeschlossen.

Einstellen von Datum und Uhrzeit

Sie können Datum und Uhrzeit an der Kamera einstellen.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Date time, um das Datum/Uhrzeit-Einstellfenster anzuzeigen.



2 Wählen Sie die Kamera, für die Sie das Datum und die Uhrzeit einstellen wollen, aus, indem Sie die entsprechende Zeile in der Liste anklicken.

Sie können mehrere Kameras auswählen und Datum und Uhrzeit gleichzeitig einstellen.

3 Wählen Sie das Datum/Uhrzeit-Anzeigeformat in der Dropdown-Liste Date time format aus.

4 Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, in der Dropdown-Liste Time zone selecting aus.

5 Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.

Datum und Uhrzeit können auf zwei Weisen eingestellt werden.

Manuelle Einstellung
Stellen Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit mit den Feldern Manual current date time setting ein, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Einstellfelder sind für Jahr (letzte zwei Stellen), Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden von links nach rechts vorgesehen.

Verwendung der Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers
Die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers wird im Feld PC current date time setting angezeigt.
Klicken Sie auf **OK** rechts von diesem Feld, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera an die des Computers anzupassen.

Hinweis

Führen Sie die Befehle ARP und PING innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera aus. Führen Sie zudem bei einem Neustart der Kamera den Vorgang innerhalb von 5 Minuten aus.

Wiederanlauf der Kamera

Klicken Sie auf **Reboot** auf der Registerkarte Network, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen. Der Wiederanlauf der Kamera dauert etwa 10 bis 20 Sekunden.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen

Dieser Abschnitt erläutert die Zuweisung einer IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP (Address Resolution Protocol)-Befehlen ohne Benutzung des mitgelieferten Setup-Programms.

Hinweis

Führen Sie die Befehle ARP und PING innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera aus. Führen Sie zudem bei einem Neustart der Kamera den Vorgang innerhalb von 5 Minuten aus.

1 Öffnen Sie ein DOS-Fenster im Computer.

2 Geben Sie mit Hilfe der folgenden ARP-Befehle die IP-Adresse und die MAC-Adresse der gewünschten Kamera ein.

```
arp -s <IP-Adresse der Kamera> <MAC-Adresse der Kamera>
ping -t <IP-Adresse der Kamera>
```

Beispiel:

```
arp -s 192.168.0.100  08-00-46-21-00-00
ping -t 192.168.0.100
```

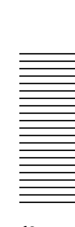
3 Wenn die folgende Zeile im DOS-Fenster angezeigt wird, drücken Sie die Tastenkombination **Ctrl** und **C**.

```
Reply from 192.168.0.100:bytes=32 time...
```

Die Antwort wird normalerweise nach 5 Wiederholungen von „Request time out“ erhalten.

4 Warten Sie, bis die Ausführung von PING beendet ist, und geben Sie dann den folgenden Code ein.

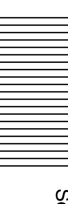
```
arp -d 192.168.0.100
```



Hinweis

Falls Sie keine Antwort erhalten, überprüfen Sie Folgendes:

– Haben Sie die ARP-Befehle innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera eingegeben?
  War das nicht der Fall, schalten Sie die Kamera aus, und wiederholen Sie den Vorgang.
– Blinkt die Lampe NETWORK an der Kamera?
  Falls die Lampe erlischt, liegt eine Störung in der Netzwerkverbindung vor. Führen Sie den Netzwerkanschluss korrekt aus.
– Haben Sie eine IP-Adresse eingegeben, die vorher für ein anderes Gerät verwendet wurde?
  Weisen Sie der Kamera eine neue IP-Adresse zu.
– Besitzen Computer und Kamera die gleiche Netzwerkadresse?
  Ist das nicht der Fall, stellen Sie die gleiche Netzwerkadresse für Computer und Kamera ein.



Verwendung von SNMP

Dieses Gerät unterstützt SNMP (Simple Network Management Protocol). Mit Hilfe von Software, wie z.B. SNMP-Manager-Software, können Sie MIB-2-Objekte lesen und einige MIB-2-Objekte schreiben. Dieses Gerät unterstützt auch die „coldStart“-Auffangroutine, die beim Einschalten oder Neustart des Gerätes auftritt, und die „Authentication failure“-Auffangroutine, die mittels SNMP einen illegalen Zugriff meldet.
Mit Hilfe von CGI-Befehlen können Sie Gemeinschaftsname und Zugriffsbeschränkung, Lese-/Schreibrecht, Host zum Empfang von Auffangroutinen und einige MIB-2-Objekte einstellen. Um diese Einstellungen durchführen zu können, benötigen Sie die Zugriffsberechtigung Level 4 (das Recht zum Öffnen der Einstellungsseiten).

1. Abfragebefehle

Mit den folgenden CGI-Befehlen können Sie die „SNMP Agent“-Einstellungen überprüfen.

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inqjs=snmp (JavaScript-Parameterformat)
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inq=snmp (Standardformat)

Mit der obigen Abfrage können Sie die folgenden Einstellungsinformationen erhalten. Im Folgenden werden die Einstellungsinformationen mit dem Format „inqjs=snmp“ (JavaScript-Parameter) erläutert.

var sysDescr="\"SONY Network Camera SNC-RZ30\"" ...①
var sysObjectID="1.3.6.1.4.1.122.8501" ...②
var sysLocation="\"\"" ...③
var sysContact="\"\"" ...④
var sysName="\"\"" ...⑤
var snmpEnableAuthenTraps="1" ...⑥
var community="public,0.0.0.0,read,1" ...⑦
var community="private,192.168.0.101,write,2" ...⑧
var trap="public,192.168.0.101.1" ...⑨

① beschreibt die Instanz von „mib-2.system. sysDescr.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

② beschreibt die Instanz von „mib-2.system. sysObjectID.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

③ beschreibt die Instanz von „mib-2.system. sysLocation.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Standort dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

④ beschreibt die Instanz von „mib-2.system. sysContact.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Administrator dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑤ beschreibt die Instanz von „mib-2.system. sysName.0“. Dieses Feld wird benutzt, um den Administrationsknoten dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑥ beschreibt die Instanz von „mib-2.snmpEnable AuthenTraps.0“. Dieses Beispiel zeigt die Einstellung „1“ (aktiviert). Bei dieser Einstellung tritt eine Auffangroutine auf, wenn ein Authentifizierungsfehler vorliegt. Wenn „2“ (deaktiviert) eingestellt wird, tritt keine Authentifizierungsfehler-Auffangroutine auf.

⑦ beschreibt den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht „read“ von jeder IP-Adresse (0.0.0.0).

⑧ beschreibt den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute, ähnlich wie ⑦. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=2“, den Gemeinschaftsnamen „private“, und ermöglicht „read/write“ durch das SNMP-Anforderungspaket vom Host „192.168.0.101“.

⑨ beschreibt den Hostnamen zum Senden einer Auffangroutine. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht das Senden von Auffangroutinen zum Host mit der IP-Adresse „192.168.0.101“.

2. Einstellungsbefehle

Das Gerät unterstützt die folgenden Einstellungsbefehle von SNMP.

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
<parameter>=<value>&<parameter>=...&...

Führen Sie zuerst die Einstellungen der folgenden Parameter durch.

1) sysLocation=<string>
Stellen Sie die Instanz von „mib-2.system.sysLocation.0“ in der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

2) sysContact=<string>
Stellen Sie die Instanz von „mib-2.system.sysContact.0“ in der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

3) sysName=<string>
Stellen Sie die Instanz von „mib-2.system.sysName.0“ in der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

4) enaAuthTraps=<value>
Stellen Sie den Instanzwert von „mib-2.snmp. snmpEnableAuthenTraps.0“ in der Position <string> ein. Geben Sie „1“ (aktivieren) oder „2“ (deaktivieren) in der Position <value> ein.

5) community=<ID>,<rwAttr>, <communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute ein. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <rwAttr> beschreibt ein Zeichen, welches das Lese-/Schreibattribut („r“, „R“, „w“ oder „W“) repräsentiert, <communityName> beschreibt den einzustellenden Gemeinschaftsnamen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Sie den Zugriff erlauben (0.0.0.0 für jeden Host).
Beispiel: Um jedem Host in der Gemeinschaft „private“ mit der ID-Nummer „2“ den Lese-/Schreibzugriff zu gestatten.
community=2,w,private,0.0.0.0

6) trap=<ID>,<communityName>, <IpAddressString>
Stellen Sie den Host ein, dem Sie Auffangroutinen zusenden wollen. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <communityName> beschreibt den Gemeinschaftsnamen, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen.
Beispiel: Um das Ziel der Auffangroutinen mit der Gemeinschaft „private“ und der ID-Nummer „1“ anzugeben.
trap=1,public,196.168.0.101

7) delcommunity=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Gemeinschaftseinstellung zu löschen. <ID> beschreibt die Gemeinschaftseinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

8) deltrap=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Einstellung des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden, zu löschen. <ID> beschreibt die Auffangroutineneinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

Wenn Sie mit der Änderung der SNMP-Einstellungsinformationen fertig sind, überprüfen Sie die geänderten Einstellungen mit Hilfe eines Abfragebefehls. Wenn die geänderten Einstellungen OK sind, führen Sie einen SNMP-Neustart mit dem folgenden CGI-Befehl durch. Beachten Sie, dass durch Eingabe des Befehls die Kamera in den Neustartmodus versetzt wird.

SNMP-Neustartbefehl

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
snmpd=restart

Speichern einer HTML-Datei im eingebauten Flash-Speicher

Sie können die von Ihnen erzeugte bevorzugte Homepage anzeigen, wenn Sie die IP-Adresse der Kamera in das Adressenfeld des Browsers eingeben. Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie die HTML-Datei der mit den CGI-Befehlen erzeugten Homepage im eingebauten Flash-Speicher speichern.
Angaben zur Wahl der Anzeige der erzeugten Homepage finden Sie unter „Default URL" auf Seite 17.

Hinweise

- **Administrator**-Zugriffsrechte sind für diesen Vorgang erforderlich.
- Die Dateigröße der im Flash-Speicher zu speichernden Homepage darf höchstens 2,0 MB betragen.
- Der freie Speicherplatz im eingebauten Speicher muss 2,5 MB oder mehr betragen.
- Deaktivieren Sie die Bildspeicherfunktion (Seite 40).
- Vergewissern Sie sich, dass HTTP-Port und FTP-Port nicht durch einen Firewall usw. blockiert werden. (Wenn Sie nicht sicher sind, konsultieren Sie Ihren Netzwerkadministrator.)
- Wenn Sie mit der Speicherung im Flash-Speicher fertig sind, wird die Kamera automatisch neu gestartet. Schalten Sie die Kamera nicht eher aus, bis der Neustart vollkommen abgeschlossen ist.

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

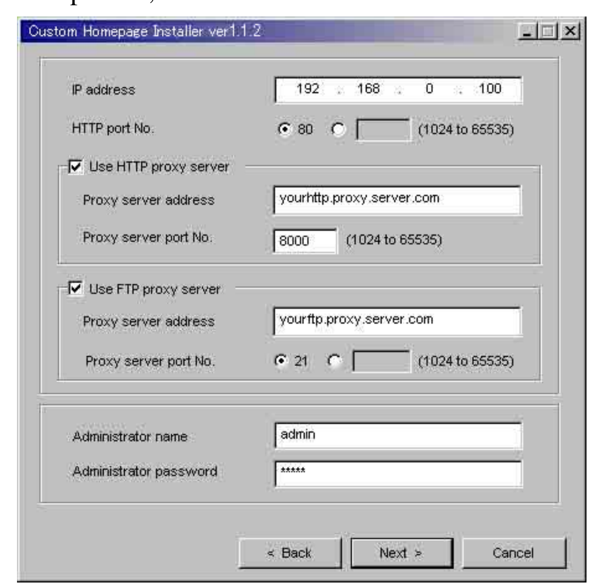
2 Doppelklicken Sie auf den Ordner Homepage im CD-ROM-Laufwerk.

3 Doppelklicken Sie auf CustomHomepageInstaller.exe.
Das Installationsprogramm startet, und Hinweise werden angezeigt.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer". Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

4 Lesen Sie die Hinweise aufmerksam durch, und klicken Sie dann auf **Next**.
Die Software-Lizenzvereinbarung wird angezeigt.

5 Lesen Sie die Vereinbarung aufmerksam durch, wählen Sie **Agree**, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren, und klicken Sie dann auf **Next**.



6 Geben Sie die IP-Adresse der Kamera in das IP-Adressenfeld ein.

7 Geben Sie die HTTP-Portnummer der Kamera an.

8 Wenn Sie einen Proxyserver verwenden, nehmen Sie die folgende Einstellung vor:
Wenden Sie sich bezüglich des Proxyservers Ihrer Umgebungen an Ihren Netzwerkadministrator.

Wenn ein HTTP-Proxyserver verwendet wird:

Wählen Sie **Use HTTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

Wenn ein FTP-Proxyserver verwendet wird:

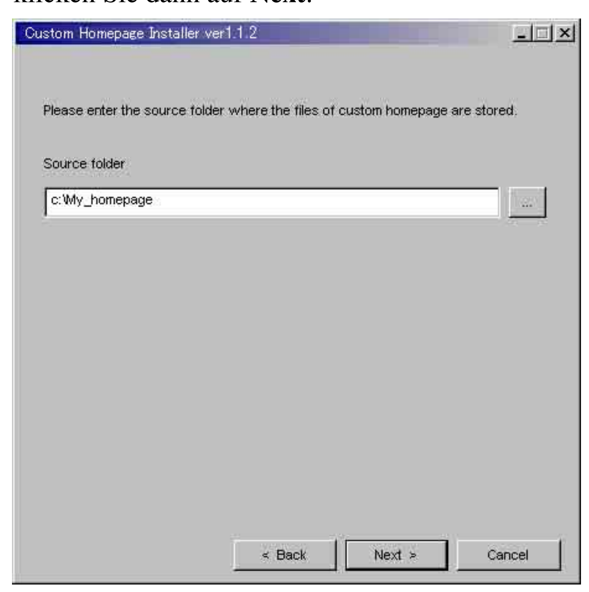
Wählen Sie **Use FTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

Hinweis

Falls Sie mit dem verwendeten Proxyserver keine Kommunikation mit der Kamera herstellen können, verbinden Sie die Kamera mit dem lokalen Netzwerk, und führen Sie das Installationsprogramm ohne Verwendung des Proxyservers aus.

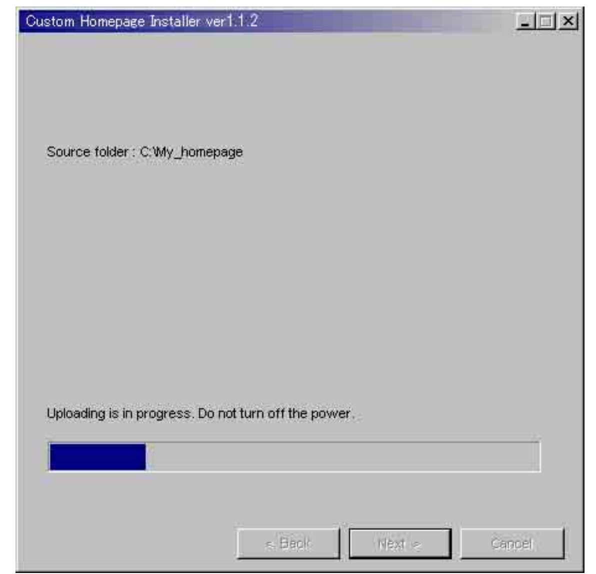
9 Geben Sie den Administratornamen und das Administrator-Passwort ein.

10 Prüfen Sie nach, ob alle Angaben stimmen, und klicken Sie dann auf **Next**.



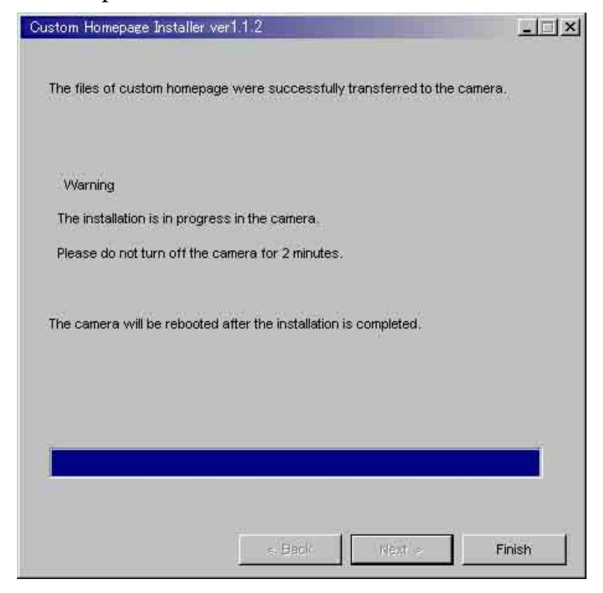
11 Geben Sie den Pfad für den Ordner, in dem Ihre Homepage gespeichert ist, in das Feld Source folder ein, und klicken Sie dann auf **Next**.

12 Klicken Sie auf **OK**.
Das Hochladen der Homepage-Datei beginnt.



Sonstiges

Die folgende Seite erscheint nach einer Weile. Die Kamera wird nach zwei Minuten automatisch neu gestartet, und die Speicherung im eingebauten Flash-Speicher ist beendet.



13 Klicken Sie auf **Finish**, um das Programm zu verlassen.

Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2

Installieren von Software

Eine Warnmeldung bezüglich des aktiven Inhalts kann erscheinen, wenn Sie Software, wie z.B. IP Setup Program, von CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

Falls die Meldung „Internet Explorer“ erscheint, klicken Sie auf **Yes**.

Falls die Meldung „File Download – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.

Hinweis

Wenn Sie **Save** im Dialogfeld „File Download – Security Warning“ wählen, kann die Installation nicht korrekt durchgeführt werden. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.

Die Installation der Software beginnt.

Installieren von ActiveX Control

Während der Installation von ActiveX Control erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.

Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste, und wählen Sie **Install ActiveX Control…**.

Falls „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.

Die Installation von ActiveX Control beginnt. Wenn die Installation beendet ist, erscheint der Haupt-Viewer oder die Seite Activity detection setting.

Konfigurieren der Windows-Firewall

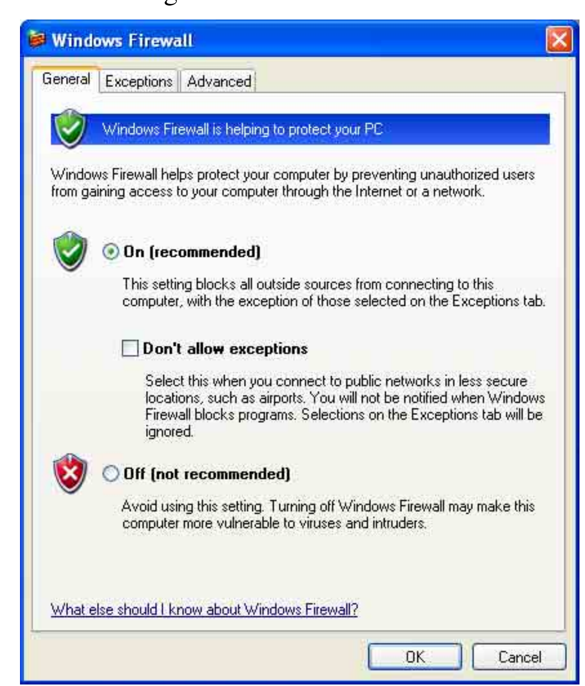
Je nach der Konfiguration der Windows Firewall funktioniert das IP Setup Program eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows Firewall wie folgt:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.

2 Wählen Sie **Security Center** im Arbeitsfeld.

3 Wählen Sie zunächst **Windows Firewall** und dann **Off** im Dialogfeld Windows Firewall.

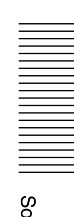


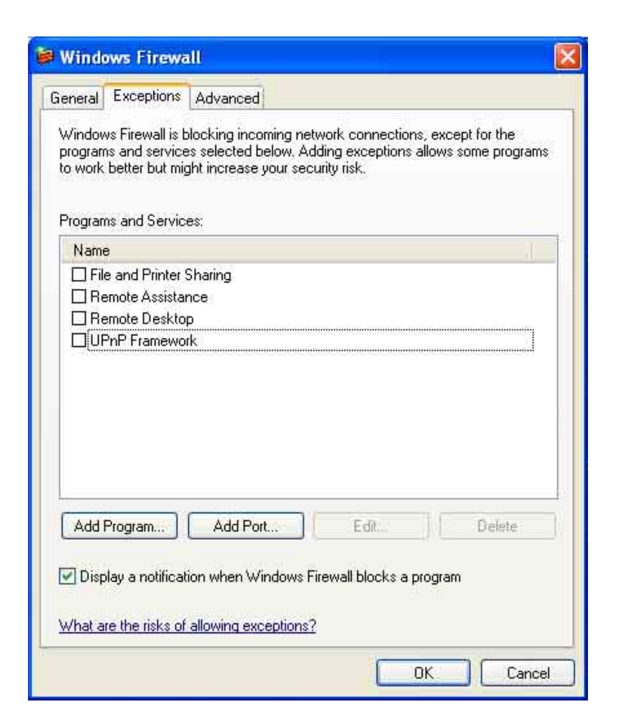
Die Kameras werden in der Liste angezeigt.

Wenn Sie die Windows-Firewall **On** lassen wollen, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.

5 Wählen Sie **Add Program…**.

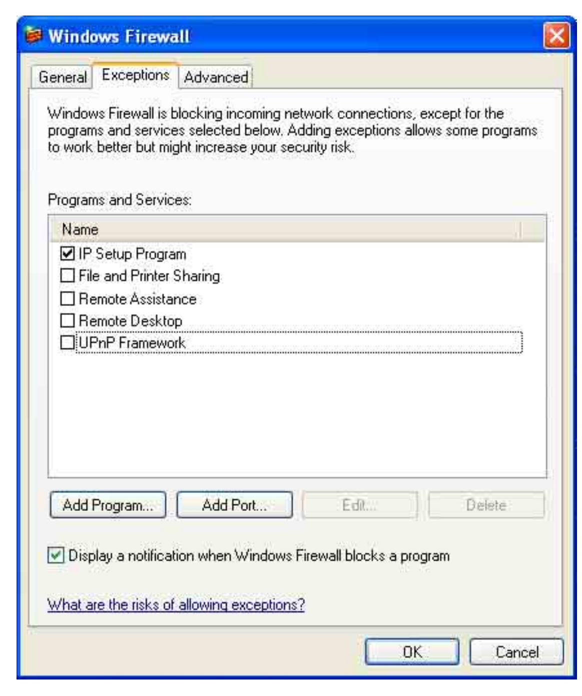




6 Wählen Sie **IP Setup Program** im Dialogfeld Add Program, und klicken Sie auf **OK**.

Nun wird IP Setup Program der Liste Programs and Services hinzugefügt.

7 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn der obige Vorgang beendet ist, werden die über LAN verbundenen Kameras im IP Setup Program angezeigt.

Bei Verwendung von Windows Vista

Installieren von Software

Eine Warnmeldung bezüglich der aktiven Inhalte kann erscheinen, wenn Sie Software, wie z. B. IP Setup Program, von CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

Falls das Popup-Fenster „AutoPlay" erscheint, wenn eine CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk eingelegt wird, klicken Sie auf **Open folder to view files**.

Falls die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer" (Benutzerkonto-Steuerung – Ein nicht identifiziertes Programm fordert Zugriff auf Ihren Computer) erscheint, klicken Sie auf **Allow**.

Die Installation der Software beginnt.

Starten des Programms

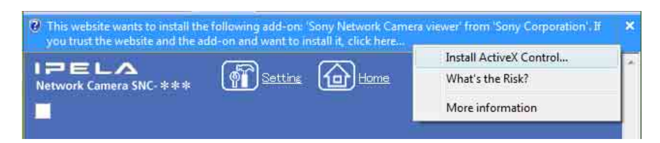
Wenn Sie ein Programm, wie z. B. IP Setup Program, starten, erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer" (Benutzerkonto-Steuerung – Ein nicht identifiziertes Programm fordert Zugriff auf Ihren Computer). Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

Installieren von ActiveX Control

Während der Installation von ActiveX Control erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.

Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste, und wählen Sie **Install ActiveX Control…**.



Falls die Meldung „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ (Benutzerkonto-Steuerung – Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren) erscheint, klicken Sie auf **Continue**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.

Die Installation von ActiveX Control beginnt. Wenn die Installation beendet ist, erscheint der Haupt-Viewer oder die Seite Activity detection setting.

Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows-Firewall funktioniert das IP Setup Program eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows-Firewall wie folgt:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.

2 Klicken Sie auf **Windows Firewall**.

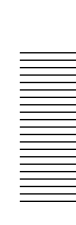
3 Wählen Sie **Turn Windows Firewall on or off**. Möglicherweise erscheint „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ (Benutzerkonto-Steuerung – Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren). Klicken Sie in diesem Fall auf **Continue**.

4 Wählen Sie **Off** auf der Registerkarte „General“.

Die Kameras werden in der Liste angezeigt. Wenn Sie die Windows-Firewall **On** lassen wollen, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

5 Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.

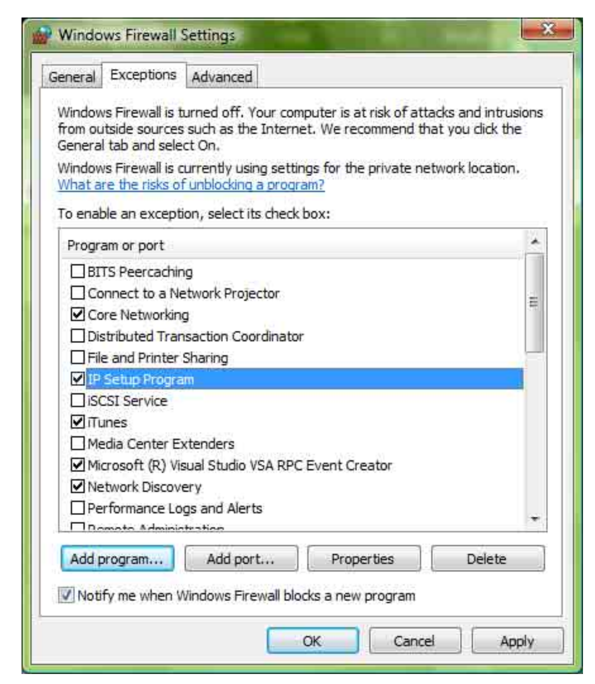
6 Wählen Sie **Add Program…**.



7 Falls das Dialogfeld „Add a Program“ (Programm hinzufügen) erscheint, wählen Sie **IP Setup Program**, und klicken Sie auf **OK**.

Nun wird „IP Setup Program“ der Liste „Program or port“ hinzugefügt.

8 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn der obige Vorgang beendet ist, werden die über LAN verbundenen Kameras im IP Setup Program angezeigt.

Index

Ziffern

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

M

N

O

P

R

http://www.sony.net/

Sony Corporation